

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **76 (1958)**

Heft 169

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3 in Bern. — Telefon Nummer (031) 216 60
Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 27.50, halbjährlich Fr. 15.00, vierteljährlich Fr. 8.—, zwei Monate Fr. 5.50, ein Monat Fr. 3.50; Ausland: jährlich Fr. 40.— — Preis der Einzelnummer 25 Rp. (plus Porto). — Annoncen-Regie: Publicitas A.G. — Inserionsstarif: 22 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 30 Rp. — Jahresabonnementspreis für die Monatsschrift „Die Volkswirtschaft“: Fr. 10.50.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3 à Berne. — Téléphone numéro (031) 216 60
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. Prix d'abonnement: Suisse: un an 27 fr. 50; un semestre 15 fr. 00; un trimestre 8 fr. —; deux mois 5 fr. 50; un mois 3 fr. 50; étranger: fr. 40.— par an — Prix du numéro 25 ct. (port en sus). — Régle des annonces: Publicitas S.A. — Tarif d'insertion: 22 ct. la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger: 30 ct. — Prix d'abonnement annuel à la revue mensuelle „La Vie économique“: 10 fr. 50.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse und Nachlassverträge. — Faillites et concordats. — Fallimenti e concordati.
Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.
Schweizerisch-Amerikanische Elektrizitäts-Gesellschaft, Zürich.
Schiffsregister des Kantons Basel-Stadt (2 Publikationen).
Bilanzen. Bilans. Bilanci.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Instructions de la Régie des alcools concernant la transformation de la culture fruitière.
BRB über die Verwertung der Rapserte 1958 und den Rapsanbau 1958/59. — ACF concernant l'utilisation de la récolte de colza de 1958 et la culture de cet oléagineux en 1958/59.
Ausland-Postüberweisungsdienst. — Service international des virements postaux.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse — Faillites — Fallimenti

Konkurseröffnungen

(SchKG. 231, 232; VZG. vom 23. April 1920, Art. 29, II und III, 123)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge usw.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift dem betreffenden Konkursamt einzugeben. Mit der Eröffnung des Konkurses hört gegenüber dem Gemeinschuldner der Zinsenlauf für alle Forderungen, mit Ausnahme der pfandversicherten, auf (SchKG. 209).

Die Grundpfandgläubiger haben ihre Forderungen in Kapital, Zinsen und Kosten zerlegt anzumelden und gleichzeitig auch anzugeben, ob die Kapitalforderung schon fällig oder gekündigt sei, allfällig für welchen Betrag und auf welchen Termin.

Die Inhaber von Dienstbarkelten, welche unter dem früheren kantonalen Recht ohne Eintragung in die öffentlichen Bücher entstanden und noch nicht eingetragen sind, werden aufgefordert, diese Rechte unter Einlegung allfälliger Beweismittel in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift binnen 20 Tagen beim Konkursamt einzugeben. Die nicht angemeldeten Dienstbarkelten können gegenüber einem gutgläubigen Erwerber des belasteten Grundstücks nicht mehr geltend gemacht werden, soweit es sich nicht um Rechte handelt, die auch nach dem Zivilgesetzbuch ohne Eintragung in das Grundbuch dringlich wirksam sind.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden bei Straffolgen im Unterlassungsfall.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht binnen der Eingabefrist dem Konkursamt zur Verfügung zu stellen bei Straffolgen im Unterlassungsfall; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Die Pfandgläubiger sowie Drittpersonen, denen Pfandtitel auf den Liegenschaften des Gemeinschuldners weiterverpfändet worden sind, haben die Pfandtitel und Pfandverschreibungen innerhalb der gleichen Frist dem Konkursamt einzureichen.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners sowie Gewährspflichtige beizuhelfen.

Kt. Zürich Konkursamt Zürich-Altstadt (1566*)

Gemeinschuldner: Patscheider Max, geb. 1913, von Zürich, Koch (früher Wirt), wohnhaft Gräblistrasse 12, Zürich 1.

Datum der Konkurseröffnung: 8. Juli 1958.

Summarisches Verfahren, Art. 231 SchKG.

Eingabefrist: bis 12. August 1958.

Kt. Zürich Konkursamt Aussersihl-Zürich (1365*)

Gemeinschuldnerin: Photozell-Technik A.G., Hardstrasse 1, Zürich 4, Handel mit photoelektronischen und elektrischen Apparaten und Steuergeräten.

Datum der Konkurseröffnung: 18. Juni 1958.

Erste Gläubigerversammlung: Dienstag, den 8. Juli 1958, 14.30 Uhr, im Café Stauffacher, Stauffacher-Werd-Strasse, Zürich 4.

Eingabefrist: bis 28. Juli 1958.

Kt. Zürich Konkursamt Enge-Zürich (1409*)

Gemeinschuldnerin: Jampaw A.G., Claridenstrasse 25, in Zürich 2 (Import und Export, sowie Handel mit Waren aller Art usw.).

Datum der Konkurseröffnung: 18. Juni 1958.

Summarisches Verfahren, Art. 231 SchKG.

Eingabefrist: bis 25. Juli 1958.

Kt. Zürich Konkursamt Riesbach-Zürich (1567*)

Gemeinschuldnerin: Fluri F. & Cie., Kommanditgesellschaft, Ausführung von Isolierungen und Akustik-Decken, mit Sitz in Zürich 8, Dahlstrasse 10.

Datum der Konkurseröffnung: 2. Juli 1958.

Summarisches Verfahren gemäss Art. 231 SchKG.

Eingabefrist: bis 12. August 1958.

Kt. Zürich Konkursamt Bassersdorf (1568*)

Gemeinschuldner: Huber Xavier, geb. 1922, von Luthern (Luzern). Kosmetische Produkte, Klotenerstrasse 47, Bassersdorf (Inhaber der gleichnamigen Einzelfirma, Fabrikation und Vertrieb der «Swiss-Charma-Produkte»).

Datum der Konkurseröffnung: 14. Juli 1958.

Erste Gläubigerversammlung: Dienstag, den 29. Juli 1958, 14.30 Uhr, im Gasthof zum «Löwen», Bassersdorf (Zürich).

Eingabefrist: bis 23. August 1958.

Einstellung des Konkursverfahrens — Suspension de la liquidation (SchKG 230.) (L. P. 230.)

Kt. Zürich Konkursamt Allstetten-Zürich (1561)

Ueber Roehri Marie-Alphonse, geb. 1920, französischer Staatsangehöriger, Exportleiter, zuletzt wohnhaft gewesen Badenerstrasse 586, Zürich 9, jetzt unbekannten Aufenthalts, ist durch Verfügung vom 9. Juli 1958 des Konkursrichters beim Bezirksgericht Zürich der Konkurs eröffnet worden. Das Verfahren wurde aber mit Verfügung vom 15. Juli 1958 mangels Aktiven eingestellt.

Falls nicht ein Gläubiger bis zum 2. August 1958 die Durchführung des Verfahrens begehrt und für die Kosten einen hinreichenden Vorschuss leistet, gilt das Verfahren als geschlossen.

Kt. Zürich Konkursamt Unterstrass-Zürich (1569)

Gemeinschuldner: Novar Handelsgesellschaft Rietschi & Co., mit Sitz in Zürich 10/37, Dorfstrasse 3, Handel mit und Vertretungen von Waren verschiedener Art.

Datum der Eröffnungsverfügung: 8. Juli 1958.

Sofern nicht ein Gläubiger bis zum 2. August 1958 die Durchführung des Verfahrens verlangt, sich zur Uebernahme der entstehenden Kosten verpflichtet und an diese einen vorläufigen Barvorschuss von Fr. 600 leistet, gilt das Verfahren als geschlossen.

Datum der Einstellungsverfügung: 18. Juli 1958.

Kt. Freiburg Konkursamt des Sensebezirks, Täfers (1585)

Ueber Schanzlin Landmaschinen GmbH in Liq., Dödingen, ist durch Verfügung des Konkursrichters vom 10. Juli 1958 der Konkurs eröffnet, das Verfahren aber mit Verfügung des Konkursrichters am 17. Juli 1958 mangels Aktiven wieder eingestellt worden.

Falls nicht ein Gläubiger bis zum 6. August 1958 die Durchführung des Konkursverfahrens begehrt und für die Kosten desselben einen hinreichenden Vorschuss leistet, wird das Verfahren als geschlossen erklärt.

Kollokationsplan — Etat de collocation

(SchKG. 249—251)

(L. P. 249—251)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgericht angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force, s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Basel-Stadt Konkursamt Basel-Stadt (1573/4) Nachtrag zum Kollokationsplan

Gemeinschuldner:

1. Allschwilerplatz 1 A.G., Immobilien, in Basel;

2. Boschetti-Forster Witorugo, Inhaber der Firma «Witorugo Battista Boschetti, Gipsermeister», in Basel.

Anfechtungsfrist: innert 10 Tagen.

Kt. St. Gallen Konkursamt Unterloggenburg, Flawil (1586) Abänderung des Kollokationsplanes

Im Konkurs über Hess Emil, Uhren und Bijouterie, Flawil, liegt der infolge nachträglicher Forderungseingabe abgeänderte Kollokationsplan den beteiligten Gläubigern beim obengenannten Konkursamt zur Einsicht auf. Klagen auf Anfechtung des Planes sind innert 10 Tagen von der Bekanntmachung an gerichtlich anhängig zu machen, widrigenfalls er als anerkannt betrachtet würde.

Ct. de Neuchâtel Office des faillites, Le Locle (1562)

Failli: Gyger André-Albert, maître-boulangier, Petit-Moulin 3, au Locle.

L'état de collocation des créanciers de la faillite susindiquée peut être consulté à l'office précité. Les actions en contestation de l'état de collocation doivent être introduites dans les dix jours à dater de cette publication; sinon, l'état de collocation sera considéré comme accepté.

Schluss des Konkursverfahrens — Clôture de la faillite

(SchKG. 268)

(L. P. 268)

Kt. Zürich Konkursamt Zürich-Altstadt (1563)

Das ordentliche Konkursverfahren über die

Thermo-Technik, Schaerer & Schärli,

mit Sitz in Zürich 1, Limmatquai 72, Handel mit und Erstellung von Oelfeuerungen und heiztechnischen Anlagen, Kollektivgesellschaft: Max Schaerer und Hans A. Schärli, ist mit Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Zürich vom 18. Juli 1958 als geschlossen erklärt worden.

Kt. Zürich Konkursamt Hottingen-Zürich (1576/8)

Die Konkursverfahren über
 1. Bossi Rudolf, Sportlehrer, Plattenstrasse 73, Zürich 7;
 2. Friedländer Enrico, Kaufmann, Dolderstrasse 36, Zürich 7;
 3. Kunz Richard, Mechaniker, Kirchenfeldstrasse 75, Bern, bevormundet durch Theo Beeli, Höhenweg 22, Zürich 7,
 sind durch Verfügungen des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Zürich vom 18. Juli 1958 als geschlossen erklärt worden.

Kt. Basel-Stadt Konkursamt Basel-Stadt (1575)

Gemeinschuldnerin: Hubmann & Co. A.G., Import, Grosshandel und Export von industriellen Erzeugnissen, in Basel.
 Datum der Schlussklärung: 16. Juli 1958.

Nachlassverträge — Concordats — Concordati**Nachlassstundung und Aufruf zur Forderungseingabe**

(SchKG 295, 296, 300.)

Sursis concordataire et appel aux créanciers

(L. P. 295, 296, 300.)

Den nachbenannten Schuldner ist eine Nachlassstundung bewilligt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen innert der Eingabefrist beim Sachwalter einzugeben, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfalle bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberechtigt wären.

Les débiteurs ci-après ont obtenu un sursis concordataire.

Les créanciers sont invités à produire leurs créances auprès du commissaire dans le délai fixé pour les productions, sous peine d'être exclus des délibérations relatives au concordat.

Kt. Zürich Konkurskreis Zürich-Altstadt (1579)

Schuldnerin: Firma Royal Palladium Ltd., by shares, GmbH, Haute Confection et Nouveautés, Oberdorfstrasse 19, Zürich 1, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. E. Rubinstein, Gotthardstrasse 6, Zürich.
 Datum der Stundungsbewilligung durch das Bezirksgericht Zürich, 3. Abteilung: 15. Juli 1958.

Dauer der Nachlassstundung: 4 Monate.

Gerichtlich bestellte Sachwalterin: Dr. Margrit Arbenz-Anderegg, Rechtsanwalt, Talstrasse 20, Zürich 1.

Eingabefrist: bis zum 12. August 1958. Die Gläubiger der Nachlassschuldnerin werden aufgefordert, ihre Forderungen, Wert 15. Juli 1958, unter Bezeichnung allfälliger Pfand- und Vorzugsrechte bei der Sachwalterin schriftlich anzumelden.

Gläubigerversammlung: Donnerstag, den 16. Oktober 1958, 14.30 Uhr, im Bahnhofbuffet, 1. Stock, in Zürich.

Aktenaufgabe: vom 2. August 1958 an auf dem Bureau der Sachwalterin.

Kt. Zürich Konkurskreis Unterstrass-Zürich (1570)

Schuldner: Steiner Hans, Bäckermeister, Nordstrasse 114, Zürich 10, jetzt Dielsdorf, bei Bollin, Bäckerel, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Fridolin Allemann c/o Advokaturbureau Dr. H. Glarner, Bahnhofstr. 35, Zürich 1.

Datum der Stundungsbewilligung durch Beschluss der 3. Abteilung des Bezirksgerichtes Zürich: 9. Juli 1958.

Dauer der Stundung: 4 Monate, d. h. bis 9. November 1958.

Sachwalter: Rechtsanwalt Dr. R. Willi jun., Goethestrasse 16, Zürich 1.

Eingabefrist: Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen, Wert 9. Juli 1958, unter Bezeichnung allfälliger Pfand- und Vorzugsrechte und unter Beilage der Beweismittel beim Sachwalter binnen 20 Tagen seit der Publikation dieser Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt schriftlich anzumelden.

Gläubigerversammlung: Mittwoch, den 10. September 1958, 15 Uhr, im Restaurant «Strohhof», Augustinerstrasse 3, Zürich 1.

Aktenaufgabe: während 10 Tagen vor der Gläubigerversammlung im Bureau des Sachwalters.

NB. Vorschlag des Schuldners: Der Schuldner schlägt einen Nachlassvertrag mit Vermögensabtretung vor.

Ct. de Berne Arrondissement de Moutier (1580)

Débitrice: Brenzikofers S.A., fabrique d'horlogerie, Tavannes.
 Date de l'octroi du sursis: 14 juillet 1958.

Durée du sursis: 4 mois.

Commissaire au sursis: M^e Jules Schlappach, avocat, Tavannes.

Délai pour les productions: 12 août 1958.

Assemblée des créanciers: lundi 27 octobre 1958, à 15 h., à l'étude du commissaire.

Dépôt des pièces: dans les dix jours qui précèdent l'assemblée, en l'étude du commissaire.

Ct. de Vaud Arrondissement de Montreux (1564)

Débitrice: Studer Alfred, tapissier, rue de la Gare 15, à Montreux.
 Date de l'octroi du sursis: par décision du président du Tribunal du district de Vevey: 7 juillet 1958.

Durée du sursis concordataire: deux mois, expirant le 7 septembre 1958.

Commissaire: E. Haldy, préposé aux poursuites, Montreux.

Délai pour les productions: 20 jours, expirant le 13 août prochain. Les créanciers sont invités par la présente à produire leurs créances en mains du commissaire.

Assemblée des créanciers: lundi 25 août 1958, à 15 heures, en salle des conférences de l'Office des poursuites, bâtiment City-Centre, avenue des Alpes, et rue de la Paix, à Montreux.

Examen des pièces: Les pièces seront à disposition des intéressés, au bureau du commissaire, dès le vendredi 15 août 1958.

Verlängerung der Nachlassstundung — Prorogation du sursis concordataire (SchKG. 295, Abs. 4) (L.P. 295, al. 4)**Kt. Zürich Konkurskreis Altstetten und Albisrieden (1565)**

Mit Beschluss vom 15. Juli 1958 hat das Bezirksgericht Zürich, 3. Abteilung, die seinerzeit der Aktiengesellschaft für Rationelle Verpackung, Seefeldstrasse 45 (vormals Rautstrasse 11), Zürich, bewilligte Nachlassstundung um 2 Monate, das heisst bis und mit 15. September 1958 verlängert.

Der gerichtlich bestellte Sachwalter:

Dr. Franz Kälin,
 Rechtsanwalt und Bücherexperte,
 Kanzleistrasse 4, Zürich 4.

Kt. Basel-Landschaft Obergericht, Liestal (1587)

Das Obergericht hat mit Beschluss vom 11. Juli 1958 die der Firma

Chroma A.-G.,

Maschinenfabrik, Ziefen (BL), unterm 11. April 1958 bewilligte Nachlassstundung von vier Monaten um zwei Monate, d. h. bis 11. Oktober 1958, verlängert.

Liestal, den 22. Juli 1958.

Obergerichtskanzlei.

Kt. Graubünden Konkurskreis Maienfeld (1588)

Die Nachlassbehörde des Kreises Maienfeld hat in ihrer Sitzung vom 19. Juli 1958 die der Firma Boner A. & Cie., Eisenwaren, Maienfeld, bewilligte Nachlassstundung auf gestelltes Geschäft hin um zwei Monate, d. h. bis am 22. September 1958 verlängert.

Chur, den 22. Juli 1958.

Der Sachwalter: Chr. Schnell,
 OBTG, Zweigstelle Chur,
 Bahnhofstrasse 20, Chur.

Verhandlung über die Bestätigung des Nachlassvertrages

(SchKG. 304, 317)

Délibération sur l'homologation de concordat

(L. P. 304, 317)

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen.

Les opposants au concordat peuvent se présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

Deliberazione sull'omologazione del concordato

(L. E. F. 304, 317)

I creditor possono presentarsi all'udienza per farvi valere le loro opposizioni al concordato.

Kt. St. Gallen Bezirksgericht Untertoggenburg, Flawil (1590)

Den Gläubigern des Schuldners Hess Emil, von Märstetten (TG), wohnhaft Wilerstrasse 13, Flawil, Inhaber der im Handelsregister eingetragenen Einzelfirma Emil Hess, Handel mit Uhren, Bijouterien und Optik, wird hiermit zur Kenntnis gebracht, dass die Verhandlung über die Bestätigung des Nachlassvertrages Donnerstag, den 4. September 1958, nachmittags 1.30 Uhr, vor Bezirksgericht Untertoggenburg in Flawil im Sitzungssaal des Gemeinderates, Gemeindehaus I, stattfinden wird.

Allfällige Einsprachen sind an dieser Verhandlung mündlich oder vorher schriftlich anzubringen.

Flawil, den 22. Juli 1958. Bezirksgerichtskanzlei Untertoggenburg.

Ct. Ticino Pretura di Lugano-Città, Lugano (1589)

La pretura di Lugano-Città, in relazione al decreto 10 settembre 1954 con il quale veniva dichiarato il fallimento di Villa Aldo, di Carlo, assicurazioni, Lugano; vista l'istanza 18 luglio u. s. dell'Ufficio esecuzione e fallimenti di Lugano proponente l'omologazione del concordato del fallito stesso, avverte che il giorno di martedì, 5 agosto 1958, ad ore 15, avrà luogo in questa pretura l'udienza per la discussione sulla proposta di omologazione del concordato stesso.

Lugano, 22 luglio 1958.

Il segretario-assessore:
 lic. jur. P. Ferrari.

Ct. de Vaud Tribunal du district, Lausanne (1581)

Le président du Tribunal du district de Lausanne, à vous tous tiers intéressés, d'office vous êtes cités à comparaître à mon audience du vendredi 8 août 1958, à 9 h., au Palais de Justice de Montbenon, à Lausanne, premier étage, aile ouest, pour voir statuer sur l'homologation du concordat par abandon d'actif présenté à ses créanciers par

Maison & Jardin S.A.,

rue de Bourg 17, à Lausanne.

Les créanciers qui entendent s'opposer à l'homologation doivent se présenter à l'audience ou se déterminer par écrit.

Lausanne, le 21 juillet 1958. Le président: J. G. Favey.

Bestätigung des Nachlassvertrages — Homologation du concordat

(SchKG 306, 308, 317.)

(L.P. 306, 308, 317.)

Kt. Bern Richteramt I, Biel (1582)

Bestätigung des Nachlassvertrages mit Vermögensabtretung

Schuldnerin: Sport A.G., Apparatefabrik, Biel.

Datum der Bestätigung: 9. Juli 1958. (Nachlassvertrag mit Vermögensabtretung.)

Der Entscheid ist in Rechtskraft erwachsen.

Biel, den 21. Juli 1958.

Der Gerichtspräsident I als erstinstanzl. Nachlassrichter:
 Auroi.

Kt. Bern Richteramt Signau, Langnau i. E. (1591)

Bestätigung des Nachlassvertrages mit Vermögensabtretung
(Liquidationsvergleich)

Der Gerichtspräsident von Signau als erstinstanzlicher Nachlassrichter hat am 1. Juli 1958 den von der Firma Schüp bach & Co., in Langnau i. E., Tuch- und Deckenfabrik, Erstellung von und Handel mit Stoffen aller Art, Kommanditgesellschaft, mit ihren Gläubigern abgeschlossenen Nachlassvertrag mit Vermögensabtretung gemäss Art. 316 a & ff SchKG gerichtlich bestätigt. Zu Liquidatoren wurden ernannt: Walter Bosshard, Wirtschaftskonsulent, Christoffelgasse 7, in Bern, und Notar Dr. Rudolf Egger, in Langnau i. E.

Als Mitglieder des Gläubigerausschusses wurden bezeichnet: Hans-Rudolf Läderach, Bankdirektor, in Langnau i. E., Firma Rüttimann & Co., Eisen und Kohlen, Langnau i. E., Firma Spinnler Max, Wolle und Wollabfälle, Liestal, und Firma Bauhart A.-G., Handel mit Textilrohprodukten, Dufourstrasse 25, Basel.

Der Entscheid ist in Rechtskraft erwachsen.

Langnau i. E., den 21. Juli 1958.

Der Gerichtspräsident von Signau als Nachlassrichter:
K. Hess.**Nachlassstundungsgesuch — Demande de sursis concordataire**
(SchKG 293.) (L. P. 293.)

Ct. de Vaud Tribunal de Morges (1571)

Le président du Tribunal du district de Morges statuera en son audience du vendredi 15 août 1958, à 14 heures 15, en la maison St-Louis, place St-Louis 2, 1^{er} étage, à Morges, sur la demande de sursis concordataire présentée par Gueissaz Robert, atelier de cordonnerie et magasin de chaussures, à Morges.

Les créanciers intéressés peuvent se présenter à cette audience pour y fournir les renseignements qu'ils pourraient posséder sur la situation de M. Gueissaz.

Morges, le 19 juillet 1958.

Le président: Weith.

Ct. de Vaud Tribunal de Morges (1572)

Le président du Tribunal du district de Morges statuera en son audience du vendredi 15 août 1958, à 14 heures 45, en la maison St-Louis, place St-Louis 2, 1^{er} étage, à Morges, sur la demande de sursis concordataire présentée par Burnat Samuel, à Etoy.

Les créanciers intéressés peuvent se présenter à cette audience pour y fournir les renseignements qu'ils pourraient posséder sur la situation de M. Burnat.

Morges, le 19 juillet 1958.

Le président: Weith.

Verschiedenes — Divers — VariaKt. Zürich Konkurskreis Unterstrass-Zürich (1583)
Verschiebung der Gläubigerversammlung

Im Nachlassstundungsverfahren der Firma Suvretta Bau AG, Schaffhauserstrasse 18, Zürich 6, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Herbert Gross, Genferstrasse 11, Zürich 2, muss die auf Montag, den 4. August 1958, nachmittags 14.30 Uhr, angesetzte Gläubigerversammlung verschoben werden auf Montag, den 18. August 1958, nachmittags 14.30 Uhr, Zunfthaus «Zur Waag», Münsterhof 8, Zürich 1.

Die Akten können während 10 Tagen vor der Gläubigerversammlung im Bureau des Sachwalters eingesehen werden.

Zürich, den 22. Juli 1958.

Der gerichtlich bestellte Sachwalter:
Dr. Hans Lott, Rechtsanwalt,
Badenerstrasse 75, Zürich 4.Kt. Zürich Konkurskreis Unterstrass-Zürich (1584)
Verschiebung der Gläubigerversammlung

Im Nachlassstundungsverfahren der Firma Théc a A G, Schaffhauserstrasse 18, Zürich 6, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Herbert Gross, Genferstrasse 11, Zürich 2, muss die auf Dienstag, den 5. August 1958, nachmittags 14.30 Uhr, angesetzte Gläubigerversammlung verschoben werden auf Dienstag, den 19. August 1958, nachmittags 14.30 Uhr, Zunfthaus «Zur Waag», Münsterhof 8, Zürich 1.

Die Akten können während 10 Tagen vor der Gläubigerversammlung im Bureau des Sachwalters eingesehen werden.

Zürich, den 22. Juli 1958.

Der gerichtlich bestellte Sachwalter:
Dr. Hans Lott, Rechtsanwalt,
Badenerstrasse 75, Zürich 4.Ct. de Vaud Office des faillites, Lausanne (1560)
Fabrique d'électrodes

Une fabrique d'électrodes (enrobage-pressé) est à remettre. Pour tous renseignements s'adresser au bureau de l'office des faillites, Ile St-Pierre, 3^e étage, à Lausanne.

Office des faillites: A. Rueggsegger, subst.

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercioBern — Berne — Berna
Bureau Biel

18. Juli 1958. Produkte für die Uhrenindustrie.

Radiochimie Meteore A.G., in Biel, An- und Verkauf von Produkten für die Uhrenindustrie (SHAB. Nr. 1 vom 5. Januar 1953, Seite 2). Der Verwaltungsrat besteht gegenwärtig aus: Max Suter, von Gränichen, in Biel, Präsident mit Einzelunterschrift (neu); Dr. Peter Berger (bisher) und Arthur Aeschlimann (bisher). Dr. Erwin Matter, Präsident, ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Die Verwaltungsräte Dr. Peter Berger und Arthur Aeschlimann sowie der bisherige Direktor Ulrich Klingenberg zeichnen kollektiv zu zweien; dessen Einzelunterschrift ist somit erloschen.

Bureau de Courtelary

18 juillet 1958. Primeurs.

Armand von Büren, à Tramelan, primeurs (FOSC. du 4 octobre 1949, N° 232, page 2570). La raison est radiée par suite de remise de commerce.

Bureau Fraubrunnen

18. Juli 1958. Landesprodukte.

E. Steffen-Ris AG, in Utzenstorf, Handel mit Landesprodukten usw. (SHAB. Nr. 55 vom 7. März 1957, Seite 631). Die Einzelprokuristen Samuel Eichenberger, Walter Keller, Ernst Heller und Hugo Meier zeichnen nun kollektiv je zu zweien unter sich.

Bureau Schlosswil (Bezirk Konolfingen)

18. Juli 1958.

Käsergenossenschaft Känelthal, in Känelthal, Gemeinde Oberthal (SHAB. Nr. 148 vom 28. Juni 1948, Seite 1816). Gemäss Generalversammlungsbeschluss vom 28. Juni 1958 hat die Genossenschaft ihre Statuten geändert. Die Genossenschafter haften nun persönlich und solidarisch subsidiär für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft. Der Präsident Hans Blaser ist ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurden gewählt: zum Präsidenten der bisherige Vizepräsident Albert Grossenbacher, zum Vizepräsidenten Rudolf Kropf, von Teuffenthal, in Oberthal. Sie zeichnen zu zweien unter sich oder mit dem Sekretär.

Luzern — Lucerne — Lucerna

18. Juli 1958.

Liegenschaften A.G. Luzern, in Luzern (SHAB. Nr. 23 vom 29. Januar 1948, Seite 283). An der ausserordentlichen Generalversammlung vom 15. Juli 1958 wurde eine teilweise Statutenänderung vorgenommen. Die Gesellschaft bezweckt den Erwerb, die Verwaltung und den Verkauf von Liegenschaften oder Grundstücken und deren Bebauung, ferner die Tätigkeit von Finanz- und Handelsgeschäften. Die Gesellschaft kann sich an Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art beteiligen. Die bisherigen Namenaktien wurden in Inhaberaktien umgewandelt. Das Grundkapital von Fr. 50 000 wurde durch Ausgabe von 20 Inhaberaktien zu Fr. 500 auf Fr. 60 000 erhöht. Die Erhöhung erfolgt in bar. Das voll einbezahlte Grundkapital beträgt demnach Fr. 60 000, eingeteilt in 120 Inhaberaktien zu Fr. 500. Dr. Joseph Studer und Dr. Walter Hofer sind aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Einziger Verwaltungsrat mit Einzelunterschrift ist Walter Balmer-Etienne, von und in Luzern. Neue Adresse: Pilatusstrasse 24 (beim Verwaltungsrat).

18. Juli 1958. Zeitung.

«Vaterland» A.G., in Luzern, Herausgabe der Zeitung «Vaterland» (SHAB. Nr. 180 vom 5. August 1957, Seite 2118). Laut öffentlicher Urkunde vom 9.11. Juli 1958 sind die Prioritätsaktien nun voll einbezahlt. Das Grundkapital von Fr. 1 600 000 ist demnach insgesamt mit Fr. 1 575 000 liberiert. An der Generalversammlung vom 9. Juli 1958 wurde weiter eine teilweise Aenderung der Statuten vorgenommen. Der Verwaltungsrat besteht nun aus 9 bis 15 Mitgliedern. Neue, nichtzeichnende Verwaltungsräte sind: Dr. Josef Odermatt, von und in Buochs; Josef Müller, von und in Flüelen; Dr. Hans Hürlimann, von Walchwil, in Zug, und Dr. Josef Meier, von und in Luzern.

Glarus — Glaris — Glarona

26. Juni 1958.

Wohnbaugenossenschaft «Familienheim» Biltlen, in Biltlen. Unter dieser Firma besteht eine Genossenschaft mit dem Zweck, ihren Mitgliedern gesunde, zweckmässige und preiswürdige Wohngelegenheiten zu verschaffen, insbesondere durch Erwerb geeigneter Landparzellen, Erstellung von Wohnhäusern sowie Kauf und Verkauf von Liegenschaften. Die Statuten datieren vom 7. Juni 1958. Es werden Anteilscheine zu Fr. 100 ausgegeben. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet ausschliesslich das Genossenschaftsvermögen. Die vom Gesetz vorgeschriebenen Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt, die übrigen im Amtsblatt des Kantons Glarus. Die Verwaltung besteht aus 3 bis 7 Mitgliedern. Lukas Kunz sen., von Fläsch und Chur, in Celerina, Präsident; Max Rickenbacher, von Oltingen (Basel-Landschaft), in Chur, Aktuar, und Ernst Stoffel, von Vals (Graubünden), in Chur, Kassier, zeichnen zu zweien. Domizil: bei Hans Aebli, Biltlen.

Zug — Zoug — Zugo

17. Juli 1958. Handelsgeschäfte usw.

Zurimex A.G., in Zug, Durchführung von Handelsgeschäften usw. (SHAB. Nr. 172 vom 25. Juli 1956, Seite 1944). Gemäss öffentlicher Urkunde über die Generalversammlung vom 16. Juli 1958 wurde das Aktienkapital von Fr. 50 000 auf Fr. 100 000 erhöht durch Ausgabe von 100 Inhaberaktien zu Fr. 500, welche durch Verrechnung mit einer Forderung an die Gesellschaft voll liberiert sind. Die Statuten wurden entsprechend revidiert. Das voll liberierte Aktienkapital beträgt nun Fr. 100 000 und ist eingeteilt in 200 Inhaberaktien zu Fr. 500.

18. Juli 1958. Bücher usw.

Gobrevi A.G., in Zug, Gemäss öffentlich beurkundetem Errichtungsakt und Statuten vom 15. Juli 1958 besteht unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt den Handel mit sowie den Import und Export von Büchern und Waren aller Art, ferner den Erwerb und die Verwertung von Urheber- und Autorenrechten sowie von Patenten und Fabrikationslizenzen. Die Gesellschaft

kann alle Geschäfte tätigen, die damit zusammenhängen, sowie sich an ähnlichen Unternehmungen beteiligen. Das voll einbezahlte Aktienkapital beträgt Fr. 60 000 und ist eingeteilt in 60 Inhaberaktien zu Fr. 1000. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 5 Mitgliedern. Einziger Verwaltungsrat ist Dr. Oscar Menz, von Halden (Thurgau), in Zug. Er führt Einzelunterschrift. Domizil: Bahnhofstrasse 5 (bei Dr. O. Menz).

18. Juli 1958. Beteiligungen usw.

Hamac A.G. (Hamac S.A.) (Hamac Ltd.), in Zug. Gemäss öffentlich beurkundetem Errichtungsakt und Statuten vom 3. Juli 1958 besteht unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt den Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen an Industrie- und Handelsunternehmen des In- und Auslandes sowie den Erwerb, die Verwaltung und Verwertung von Erfindungen, Patenten, Lizenzen, insbesondere auf dem Gebiet des Maschinenbaus. Sie kann alle damit zusammenhängenden Geschäfte ausführen. Das voll liberierte Aktienkapital beträgt Fr. 800 000 und ist eingeteilt in 800 Inhaberaktien zu Fr. 1000. Die Gesellschaft erwirbt von Albert A. Henkel, Düsseldorf, 600 voll liberierte Namenaktien der «Hansella N.V.», in Weert (Holland), zu hfl. 1000 zum Preise von Fr. 600 000. Der Uebnahmepreis wird dadurch getilgt, dass dem Veräusserer 600 voll liberierte Aktien zu Fr. 1000 der «Hamac A.G.» verabfolgt werden. Die Gesellschaft erwirbt ferner von der «Alma Holding A.G.», in Zürich, 175 Aktien der «Hamac Paackmaschinen A.G.», in Zürich, zu Fr. 1000 zum Nominalwert von Fr. 175 000. Der Kaufpreis dieser Aktien wird dadurch getilgt, dass der Veräusserer 175 voll liberierte Aktien zu Fr. 1000 der «Hamac A.G.» verabfolgt werden. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 3 oder mehreren Mitgliedern. Ihm gehören an: Dr. Othmar Lehner, von Untereggen (St. Gallen) und Zürich, in Küsnacht (Zürich), Präsident; Albert Anton Henkel, deutscher Staatsangehöriger, in Düsseldorf, und Dr. Oscar Menz, von Halden (Thurgau), in Zug. Sie führen Einzelunterschrift. Domizil: Bahnhofstrasse 5 (bei Dr. O. Menz).

18. Juli 1958. Beteiligungen.

Sofira A.G. (Sofira S.A.), in Zug. Gemäss öffentlich beurkundetem Errichtungsakt und Statuten vom 15. Juli 1958 besteht unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt die Beteiligung an andern Unternehmungen in jeder Form. Sie ist befugt, alle in diesen Bereich fallenden Geschäfte zu tätigen. Das voll einbezahlte Aktienkapital beträgt Fr. 50 000 und ist eingeteilt in 50 Inhaberaktien zu Fr. 1000. Mitteilungen und Einladungen werden den Aktionären, sofern ihre Adressen bekannt sind, durch eingeschriebenen Brief zugestellt. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 7 Mitgliedern. Einziges Mitglied ist Dr. Peter Alther, von St. Gallen und Zürich, in Zürich. Er führt Einzelunterschrift. Domizil: Gartenstrasse 7 (bei Dr. Paul Stadlin).

Freiburg — Fribourg — Friburgo Bureau d'Estavayer-le-Lac

18 juillet 1958. Stores.

Lameleolor, stores à lamelles S.A., à Estavayer-le-Lac (FOSC. du 24 mars 1958, page 823). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 30 mai 1958, la société a décidé de modifier sa raison sociale et son but. La raison sociale est: **Lameleolor S.A.** La société a désormais pour but: la fabrication et la pose de stores, avec fourniture de tous les accessoires y relatifs, la représentation, l'achat, la vente de tous ces articles. Elle peut également s'occuper de la confection de pièces métalliques en tous genres et se livrer à toutes opérations se rapportant à son genre d'activité. Les statuts ont été modifiés en conséquence.

18 juillet 1958.

Société de battage du Car-dessus, à Saint-Aubin, société coopérative (FOSC. du 2 juillet 1953, page 1607). Paul Ramuz-Bavaud, de et à Saint-Aubin, a été désigné comme président du comité en remplacement d'Alfred Ramuz, démissionnaire, dont la signature est radiée. La société est engagée par la signature collective à deux du président, du vice-président et du secrétaire.

Solothurn — Soleure — Soletta Bureau Lebern

18. Juli 1958. Präzisionswerkzeuge.

Walter & Co., in Selzach, Fabrikation von und Handel mit Präzisionswerkzeugen, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 101 vom 1. Mai 1952, Seite 1142). Die Gesellschaft ist seit dem 15. Mai 1958 aufgelöst. Die Firma wird nach durchgeführter Liquidation gelöscht. Aktiven und Passiven sind an die Aktiengesellschaft «Walter & Co. A.G.», Fabrik für Präzisionswerkzeuge und Schleifwerke, in Selzach (SHAB. Nr. 141 vom 20. Juni 1958, Seite 1687) übergegangen.

Bureau Olten-Gösigen

15. Juli 1958. Hoch- und Tiefbau.

Arnet & Co., in Olten, Hoch- und Tiefbau, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 77 vom 1. April 1955, Seite 862). Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma wird nach durchgeführter Liquidation gelöscht. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Aktiengesellschaft «Arnet & Co. A.G.», in Olten.

15. Juli 1958. Hoch- und Tiefbau, Liegenschaften usw.

Arnet & Co. A.G., in Olten. Gemäss öffentlich beurkundetem Errichtungsakt und Statuten vom 5. Juli 1958 besteht unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt die Uebernahme und Ausführung von Hoch- und Tiefbauarbeiten, den An- und Verkauf von Grundstücken, die Vermietung und Verwaltung von Liegenschaften sowie Finanzierungen und Beteiligungen. Das voll liberierte Grundkapital beträgt Fr. 150 000, eingeteilt in 100 Namenaktien Serie A zu Fr. 1000 und 50 Namenaktien Serie B zu Fr. 1000. Die Gesellschaft übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Kommanditgesellschaft «Arnet & Co.», in Olten, gemäss der dem Gründungsakt beigefügten Bilanz per 31. Dezember 1957, wonach die Aktiven (Kassa, Postcheck, Debitoren, angefangene Arbeiten, Wertschriften, Maschinen, Werkzeuge und Fahrzeuge) Fr. 258 316.36 und die Passiven (diverse Kreditoren) Fr. 119 598.39 betragen, sodass sich ein Aktivenüberschuss von Fr. 138 717.97 ergibt. Für den Uebnahmepreis von Fr. 138 717.97 erhält der unbeschränkt haftende Gesellschafter der übernommenen Kommanditgesellschaft, Josef Arnet, 99 Namenaktien Serie A zu Fr. 1000 und Gutschrift von Fr. 38 717.97, sowie die Kommanditistin Gertrud Arnet-Blum eine Namenaktie Serie A zu Fr. 1000. Die Gesellschaft tritt in alle Rechte und Pflichten der bisherigen Kommanditgesellschaft «Arnet & Co.» ein, rückwirkend mit Nutzen- und Schadenbeginn am 1. Januar 1958. Die übrigen 50 Namenaktien Serie B zu Fr. 1000 werden bar liberiert. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern. Ihm gehören an: Albert Heer, von Trimbach, in Olten, als Präsident, und Josef Arnet, von Entlebuch, in

Dagmersellen. Die Mitglieder des Verwaltungsrates führen Kollektivunterschrift zu zweien. Kollektivprokura wird erteilt an Kurt Tüseher, von Limpach, in Olten. Geschäftslokal: Konradstrasse 27.

17. Juli 1958. Marmor- und Grabsteingeschäft.

Rauber Söhne, in Hägendorf, Marmor- und Grabsteingeschäft, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 49 vom 1. März 1943, Seite 470). Der Gesellschafter Josef Rauber ist infolge Todes ausgeschieden.

18. Juli 1958. Haushaltartikel.

Herpe, J. Herdener & R. Peier, in Olten. Josefina Herdener geb. Stöckli, von Wädenswil, in Olten, mit Zustimmung ihres Ehemannes Ernst Herdener, und Rita Peier geb. Peter, von Lortorf, in Starrkirch-Wil, mit Zustimmung ihres Ehemannes Willi Peier, sind unter dieser Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 15. Juli 1958 begonnen hat. Fabrikation und Vertrieb von patentierten Haushaltartikeln. Pestalozzistrasse 18.

18. Juli 1958. Damenkonfektion usw.

F. Kurt A.-G., in Olten, Damenkonfektion usw. (SHAB. Nr. 304 vom 31. Dezember 1953, Seite 3201). Diese Firma wird infolge Verlegung des Sitzes nach Luzern (SHAB. Nr. 161 vom 14. Juli 1958, Seite 1911) im Handelsregister von Olten-Gösigen von Amtes wegen gelöscht.

18. Juli 1958.

Park Garage Berger & Koller, in Olten. Hermann Berger, von Langnau (Bern), in Trimbach, und Max Koller, von Horgen (Zürich), in Olten, sind unter dieser Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1958 begonnen hat. Betrieb einer Autogarage. Baslerstrasse 90—92.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

7. Juli 1958. Tankstellen usw.

E. Fuels & Co., in Basel. Eduard Fuels, von Malters, in Basel, in Gütertrennung lebend mit Marie-Thérèse Chiaravalli, als unbeschränkt haftender Gesellschafter, und Gerardo Chiaravalli, italienischer Staatsangehöriger, in Allschwil, als Kommanditär mit einer Kommandite von Fr. 7000, sind unter obiger Firma eine Kommanditgesellschaft eingegangen, die am 1. April 1958 begonnen hat. Betrieb von Tankstellen, Servicearbeiten für Motorfahrzeuge, Handel mit Benzinprodukten und flüssigen Brennstoffen. Kannenfeldstrasse 3.

16. Juli 1958. Industrielle Erzeugnisse.

Hubmann & Co. A.G., in Basel, Import und Export industrieller Erzeugnisse usw. (SHAB. Nr. 267 vom 13. November 1956, Seite 2864). Die Gesellschaft wird nach Schluss des Konkursverfahrens von Amtes wegen gelöscht.

16. Juli 1958.

Terrain-Gesellschaft Aeussere Schützenmatte, in Basel, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 273 vom 23. November 1953, Seite 2823). Der Präsident des Verwaltungsrates Louis Joseph Cron wohnt nun in Basel.

16. Juli 1958. Liegenschaften.

Louis Cron A.G., in Basel. Ankauf von Liegenschaften usw. (SHAB. Nr. 225 vom 25. September 1956, Seite 2427). Der Verwaltungsrat Louis Joseph Cron wohnt nun in Basel.

16. Juli 1958.

Mobil Oil (Switzerland), in Basel (SHAB. Nr. 300 vom 23. Dezember 1957, Seite 3357). Prokura wurde erteilt an Marcel Fritz Antenen, von Orpund, in Binningen, und Jean François Bornand, von Ste-Croix, in Basel. Sie zeichnen zu zweien.

17. Juli 1958.

Brauerei-Verband Basel-Rheinfelden, in Basel, Genossenschaft (SHAB. Nr. 246 vom 19. Oktober 1956, Seite 2652). Die Unterschrift von Jakob Meyer-Schneider ist erloschen. Zum Präsidenten wurde gewählt der bisherige Vizepräsident Bernhard Walter Fuglistaller. Er zeichnet weiterhin zu zweien. Neu wurde in den Vorstand gewählt Dr. Max Wüthrich, von Trub, in Rheinfelden. Er zeichnet zu zweien.

17. Juli 1958.

Ausländische Biere A.G., in Basel (SHAB. Nr. 211 vom 10. September 1957, Seite 2391). In der Generalversammlung vom 16. Juli 1958 wurden die Statuten geändert. Das Grundkapital von Fr. 50 000 ist nun voll einbezahlt.

17. Juli 1958.

Kaiser's Kaffee-Geschäft Aktiengesellschaft (Société pour le Commerce de Café Kaiser, Société anonyme) (Società per il Commercio del Caffè Kaiser Società anonima), in Basel (SHAB. Nr. 110 vom 13. Mai 1958, Seite 1323). Die Prokura des Ernst Schaublin ist erloschen.

17. Juli 1958. Internationale Transporte.

Intertraspo G.m.b.H., in Basel. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 17. Juli 1958 eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Sie bezweckt die Durchführung internationaler Transporte sowie der damit zusammenhängenden Geschäfte und die Beteiligung an ähnlichen Unternehmungen. Das Stammkapital beträgt Fr. 20 000. Gesellschafter sind: Werner Straumann-Furger, von und in Basel, mit einer Stammeinlage von Fr. 18 000, und Jakob Egli-Krauss, von Alt-St. Johann, in Lachen (Schwyz), mit einer Stammeinlage von Fr. 2000. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Geschäftsführer mit Einzelunterschrift ist der Gesellschafter Werner Straumann-Furger. Domizil: Solothurnerstrasse 91.

18. Juli 1958.

Merz & Co. Pelze, in Basel (SHAB. Nr. 290 vom 8. Dezember 1939, Seite 2450). Aus der Kollektivgesellschaft ist Friedrich Merz ausgeschieden. Die Gesellschafterin Olga Merz führt nun ebenfalls Einzelunterschrift.

18. Juli 1958. Laboratoriumsgeräte usw.

W. Fässler, in Basel. Inhaber dieser Einzelfirma ist Wilhelm Fässler, von und in Basel. Fabrikation von und Handel mit Laboratoriumsgeräten für Wissenschaft und Technik sowie Destillationsprodukten. Gundeldingerrain 153.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

18. Juli 1958. Restaurant.

Hans Ruetsch, in Schaffhausen, Betrieb des Restaurant «Zum Falken» (SHAB. Nr. 13 vom 17. Januar 1950, Seite 148). Diese Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

18. Juli 1958. Beteiligungen usw.

Cefina A.-G., in Schaffhausen, Beteiligungen und Verwaltungen usw. (SHAB. Nr. 112 vom 15. Mai 1957, Seite 1316). Aus dem Verwaltungsrat ist Otto Wirz, Präsident, ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Präsident des Verwaltungsrates ist nun das bisherige Mitglied Dr. h.c. Max Wassmer, und als Vizepräsident wurde Hubert Wassmer ernannt. Sie führen wie bis anhin Kollektivunterschrift zu zweien. Das Verwaltungsratsmitglied Hugo Krippel wohnt nun in St. Gallen.

Aargau — Argovie — Argovia

17. Juli 1958. Lebensmittel.

H. Klopfenstein Migros-Depot Laufenburg, in Laufenburg. Inhaber dieser Firma ist Herbert Klopfenstein, von Frutigen (Bern), in Laufenburg. Handel mit Lebensmitteln. Marktgasse 178.

17. Juli 1958. Baugeschäft.

Ernst Dräyer, in Vordemwald, Baugeschäft, in Konkurs (SHAB. Nr. 78 vom 3. April 1957, Seite 889). Nachdem das Konkursverfahren geschlossen worden ist, wird die Firma von Amtes wegen gelöscht.

17. Juli 1958. Beteiligungen usw.

Hans Geiser & Co., in Aarburg, Mitwirkung bei finanziellen, kommerziellen und industriellen Unternehmungen privaten Charakters und Beteiligungen an solchen (SHAB. Nr. 261 vom 7. November 1955, Seite 2824). Diese Kollektivgesellschaft hat sich per 31. Dezember 1956 aufgelöst. Die Firma wird nach durchgeführter Liquidation gelöscht.

17. Juli 1958.

Spar- und Leihkasse Oberfreiamt, in Muri, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 150 vom 1. Juli 1954, Seite 1711). Anton Heller, Aktuar, dessen Unterschrift erloschen ist, sowie die Mitglieder Hans Meier und Otto Wild sind aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Aktuar des Verwaltungsrates ist das bisherige Mitglied Johann Burkart-Suter, von und in Sins. Er führt Kollektivunterschrift zu zweien. Neu sind ferner als nichtzeichnungsberechtigte Mitglieder des Verwaltungsrates gewählt worden: Roman Käppeli-Fischer, von und in Merenschwand; Hans Koller-Gehrig, von Rudolfstetten-Friedlisberg, in Muri (Aargau); und Albert Huwyler-Laubacher, von und in Beinwil (Freiamt). Kollektivprokura ist sodann erteilt worden an Hermann Brun, von Besenbüren, in Muri (Aargau). Geschäftsadresse des Hauptsitzes: Muri-Egg Nr. 517. Die Zweigniederlassung Merenschwand wird als Agentur weitergeführt und wird daher im Handelsregister gelöscht. Durch Beschluss des Verwaltungsrates vom 4. Juli 1958 ist die bisherige Agentur in Sins zur Zweigniederlassung erhoben worden, welche die gleiche Firma führt und die nämlichen Geschäfte betreibt wie die Hauptniederlassung. Für die Zweigniederlassung sind kollektiv zu zweien zeichnungsberechtigt die für die Hauptniederlassung Unterschriftsberechtigten, nämlich: vom Verwaltungsrat der Präsident Dr. Hans Nietlisbach, von Beinwil (Freiamt), in Aarau; der Vizepräsident August Meyer, von Aristau, in Besenbüren, und der Aktuar Johann Burkart-Suter, von und in Sins, ferner der Verwalter Hans Käppeli-Sigrist, von Merenschwand, in Muri (Aargau), sowie die Prokuristen Josef Frey, von und in Muri (Aargau), und Hermann Brun, von Besenbüren, in Muri (Aargau). Einzelunterschrift, beschränkt auf den Geschäftskreis der Zweigniederlassung Sins, ist erteilt an Jakob Rüttimann, von Arni-Islisherg, in Oberrüti. Geschäftsadresse der Zweigniederlassung: Dorfplatz Nr. 487.

17. Juli 1958.

Landwirtschaftliche Konsumgenossenschaft Teufenthal, in Teufenthal (SHAB. Nr. 96 vom 26. April 1955, Seite 1092). Die Unterschrift von Paul Berner-Fritsch ist erloschen. Präsident ist nun der bisherige Beisitzer Ernst Säuberli-Spirgi, von und in Teufenthal. Der Präsident oder der Vizepräsident zeichnet mit dem Aktuar; der Verwalter führt Einzelunterschrift.

17. Juli 1958.

Neuenhofer Apotheke Rosa Lina Obergfell-Martinoli, in Neuenhof (SHAB. Nr. 135 vom 13. Juni 1958, Seite 1613). Die Firma wird abgeändert in **Neuenhofer Apotheke Frau Obergfell-Martinoli Apotheke in Neuenhof**. Einzelunterschrift für die Firma führt ferner Dr. pharm. Eduard Obergfell-Martinoli, deutscher Staatsangehöriger, in Neuenhof.

17. Juli 1958. Sanitäre Anlagen usw.

G. Wildi Söhne, in Suhr, sanitäre Anlagen, Wasserversorgungen, Eisenwarenhandlung, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 14 vom 20. Januar 1953, Seite 144). Diese Gesellschaft hat sich aufgelöst. Nachdem die Liquidation durchgeführt ist, wird die Firma gelöscht.

17. Juli 1958. Eisenwaren, Haushaltartikel, Spielwaren.

II. Wildi z. Oele Suhr, in Suhr. Inhaber dieser Firma ist Hans Wildi, von und in Suhr. Eisenwarenhandlung, Handel mit Haushaltartikeln und Spielwaren. Obere Dorfstrasse 15.

17. Juli 1958.

Fritz Wildi Sanitäranlagen Suhr, in Suhr. Inhaber dieser Firma ist Fritz Wildi, von und in Suhr. Erstellung von Sanitäranlagen und Wasserversorgungen. Zur Oele.

17. Juli 1958.

Milehgenossenschaft Kindhausen-Bergdietikon, in Bergdietikon (SHAB. Nr. 149 vom 29. Juni 1955, Seite 1705). Die Unterschrift von Ernst Schärer ist erloschen. Als Aktuar wurde neu in den Vorstand gewählt: Arnold Halter, von Beinwil am See, in Bergdietikon-Kindhausen. Zeichnungsberechtigt ist der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit dem Aktuar oder dem Kassier.

17. Juli 1958. Waren verschiedener Art.

Fr. Frieden, bisher in Zürich, Vertretungen von und Handel mit Waren verschiedener Art (SHAB. Nr. 67 vom 21. März 1957, Seite 763). Diese Firma hat ihren Sitz nach Widen verlegt, wo der Inhaber Fred Frieden-Leiser, von Rapperswil (Bern), ebenfalls wohnt. Die Firma lautet nun: **Fred Frieden**. Dorfstrasse 181.

17. Juli 1958.

Karl Jordan A.-G. Schuhfabrik (Karl Jordan S.A. Fabrique de Chaussures), in Brittnau (SHAB. Nr. 19 vom 24. Januar 1958, Seite 231). Kollektivprokura ist erteilt worden an Karl Wyss, von Kappel (Sulthurn), in Niederelinsbach (Sulthurn).

Thurgau — Thurgovie — Turgovia

16. Juli 1958. Metzgerei, Gasthof.

Gebr. Albert & Walter Knellwolf, in Neukirch-Egnach, Metzgerei und Gasthof zum Schäfli, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 272 vom 20. November 1945, Seite 2872). Die Gesellschaft hat sich aufgelöst und ist nach durchgeführter Liquidation erloschen. Aktiven und Passiven werden von der Firma «Gebr. Knellwolf A.G.», in Neukirch-Egnach, gemäss Bilanz vom 31. März 1958 übernommen.

16. Juli 1958. Metzgerei, Gasthof.

Gebr. Knellwolf A.G., in Neukirch-Egnach. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 16. Juli 1958 eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt den Betrieb einer Metzgerei und Wursterei, die Herstellung von und den Handel mit Fleischkonserven sowie den Betrieb des Gasthofes zum Schäfli. Das voll liberierte Grundkapital beträgt Fr. 160 000, eingeteilt in 160 Namenaktien zu Fr. 1000. Die Aktiengesellschaft übernimmt von der Kollektivgesellschaft «Gebr. Albert & Walter Knellwolf», in Neukirch-Egnach, sämtliche Aktiven von Fr. 527 796.60 und sämtliche Passiven von Fr. 370 379.95 gemäss Sachein-

lage- und Liegenschaftenkauvertrag vom 16. Juli 1958 und Bilanz vom 31. März 1958 zum Uebernahmepreis von Fr. 157 416.65. Dieser wird beglichen durch Uebergabe von 157 voll liberierten Aktien zu Fr. 1000 und Gutschrift von Fr. 416.65 in Kontokorrent. Die restlichen 3 Aktien sind bar einbezahlt. Im Anschluss an die Gründung erwirbt die Gesellschaft von der Erbgemeinschaft Jakob Straub, in Neukirch-Egnach, die Liegenschaft Parzelle Nr. 600 mit Wirtschaft und Bäckerei zum Frohsinn zum Preise von Fr. 62 500 gegen Uebnahme der Hypotheken von Fr. 39 500 und Barzahlung von Fr. 23 000. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Dem aus einem oder mehreren Mitgliedern bestehenden Verwaltungsrat gehören an: Walter Knellwolf als Präsident, und Albert Knellwolf als Mitglied, beide von Herisau, in Neukirch-Egnach. Sie führen Einzelunterschrift.

18. Juli 1958. Herrenbekleidung usw.

Walter Boesch, in Amriswil, Herrenkonfektions- und Massgeschäft, Uniformfabrikation (SHAB. Nr. 137 vom 14. Juni 1941, Seite 1156). Die Firma ist infolge Abtretung des Geschäftes erloschen. Aktiven und Passiven werden von der Nachfolgefirma «Walter Boesch», in Amriswil, übernommen.

18. Juli 1958. Herrenbekleidung usw.

Walter Boesch, in Amriswil. Firmainhaber ist Walter Boesch-Zaugg, von Wattwil, in Amriswil. Er übernimmt die Aktiven und Passiven der gelöschten Vorgängerfirma «Walter Boesch», in Amriswil. Handel mit Herren- und Knabenkonfektion, Uniformfabrikation. Bahnhofstrasse 12.

18. Juli 1958. Buchdruckerei.

Marthaler & Co., in Berlingen, Buchdruckerei, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 104 vom 6. Mai 1957, Seite 1217). Die Prokura von Hans Marthaler ist erloschen.

18. Juli 1958.

Kaufmann-Furrer, Buchdruckerei, Verlag, in Müllheim, Buchdruckerei, Verlag, Druck und Administration des «Thurtal-Anzeigers» (SHAB. Nr. 285 vom 5. Dezember 1934, Seite 3352). Die Firma ist infolge Abtretung des Geschäftes erloschen. Aktiven und Passiven werden von der Firma «Edition Vitis A.G.», in Müllheim, übernommen.

18. Juli 1958.

Edition Vitis A.G., in Müllheim (SHAB. Nr. 31 vom 7. Februar 1955, Seite 355). Die Gesellschaft hat gemäss Generalversammlungsbeschluss vom 16. Juli 1958 Aktiven und Passiven der gelöschten Einzelfirma «Kaufmann-Furrer, Buchdruckerei, Verlag», in Müllheim, auf Grund der Bilanz per 1. Januar 1958 übernommen und die Statuten in bezug auf Firma und Zweck abgeändert. Die Firma lautet nun **W. Kaufmann A.G. Gesellschaftszweck**: Betrieb einer Druckerei, Verlag von Zeitschriften und Zeitungen, Handel mit künstlerischen Zeitschriften. Einzelprokura wurde erteilt an Lina Kaufmann-Furrer, von Knutwil (Luzern), in Müllheim.

18. Juli 1958.

Elektra-Genossenschaft Weiningen-Geisel, in Weiningen (SHAB. Nr. 92 vom 21. April 1955, Seite 1040). Die Statuten sind durch Generalversammlungsbeschluss vom 1. März 1958 abgeändert worden. Die publizierten Bestimmungen bleiben unverändert.

18. Juli 1958.

Elektra Egnach, in Egnach (SHAB. Nr. 185 vom 9. August 1956, Seite 2059), Genossenschaft. Die Unterschrift von Jakob Scherrer ist infolge Todes erloschen. Als neues Vorstandsmitglied wurde Alfred Lendi, von Tamins (Graubünden), in Egnach, gewählt. Er zeichnet kollektiv mit dem Präsidenten oder dem Vizepräsidenten.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Bellinzona

18 luglio 1958. Biancheria, maglieria, ecc.

Femina S.A., in Gnosca (FUSC. del 25 marzo 1958, N° 70, pagina 835). Con processo verbale autentico della sua assemblea generale del 14 luglio 1958, la società ha deciso di aumentare il proprio capitale sociale da 50 000 fr. a 225 000 fr. mediante l'emissione di 175 nuove azioni al portatore da 1000 fr. ciascuna, interamente liberate per compensazione con un credito verso la società di 240 450 fr. Gli statuti sono stati modificati di conseguenza. Il capitale sociale è attualmente di 225 000 fr., diviso in 225 azioni al portatore da 1000 fr. ciascuna, interamente liberate.

Ufficio di Lugano

18 luglio 1958.

Aeroporto Lugano S.A., a Lugano (FUSC. del 20 maggio 1958, N° 115, pagina 1383). Direttore con firma individuale è Bruno Rusca fu Rinaldo da Locarno, in Agno. Bruno Rusca cessa quindi di essere procuratore della società e il suo diritto alla firma come tale è estinto.

Distretto di Mendrisio

21 giugno 1958. Vini.

Società Anonima Emilio Nespoli, in Chiasso, vini, società sciolta in seguito a fusione con la «Bolla-Nespoli Vini S.A.», in Chiasso (FUSC. del 16 ottobre 1956, N° 243, pagina 2620). La società è cancellata, i creditori essendo stati tacitati.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aigle

18 juillet 1958. Immeubles.

Le Chardon Bleu, société anonyme, à Ollon (FOSC. du 2 octobre 1957, page 2593). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 10 juillet 1958, la société a révisé ses statuts. La société a pour but l'acquisition, l'aménagement, la construction, l'exploitation, la location ou la vente d'immeubles et en général toutes autres opérations immobilières dans le canton de Vaud ou en Suisse et commerciales en corrélation avec le but social. Le conseil d'administration est toujours composé de Guy Fatzer, président, et Anne-Marie Chessex née Fatzer, secrétaire, qui auront désormais la signature individuelle.

Bureau de Lausanne

18 juillet 1958. Bar à café.

Charles Stucki, à Lausanne. Chef de la maison: Charles Stucki, de Grosshöchstetten et Neuchâtel, à Payerne. Procuration individuelle est conférée à Charles Stucki, de Payerne et Neuchâtel, à Lausanne. Bar à café à l'enseigne «Bar Macao». Rue Martery 25-27.

18 juillet 1958. Immeubles.

S.J. Le Bee d'Aigle, précédemment à Aigle, société anonyme (FOSC. du 24 juillet 1957, page 2010). Suivant procès-verbal authentique de l'assemblée générale du 15 juillet 1958, la société a décidé: de transférer le siège social à

Lausanne et de modifier les statuts. Elle a pour but: l'achat et la vente d'immeubles, la construction, l'exploitation et la mise en valeur de tous immeubles. Les statuts originaux datent du 10 septembre 1953. Ils ont été modifiés les 17 juillet 1957 et 15 juillet 1958. Le capital est de 50 000 fr., divisé en 50 actions au porteur de 1000 fr. entièrement libérées. Les publications et les convocations ont lieu dans la Feuille officielle suisse du commerce; si tous les actionnaires sont connus, les convocations peuvent se faire par lettre recommandée. Le conseil se compose d'un ou de plusieurs membres. La signature de l'administrateur Eugène Calandra, démissionnaire, est radiée. Sont nommés administrateurs: Théodore Bovet, de Fleurier et Neuchâtel, à Grandvaux, président, et Henri Lämmler, de Herisau, à Villette, secrétaire. Procuration est conférée à Paul Hafen, de Scherzingen (Thurgovie) et Lausanne, à Lausanne. La société est engagée par la signature collective d'un administrateur et du fondé de procuration. Bureau: Avenue Sévelin 15 (chez Société coopérative Migros).

18 juillet 1958.

Hôtel Mirabeau S.A., à Lausanne (FOSC. du 24 décembre 1952, page 3154). La signature de l'administrateur Adolphe Haeblerli, décédé, est radiée. Frieda Häberli (inscrite) reste unique administratrice avec signature individuelle.

Wallis — Valais — Vallee

Bureau de St-Maurice

18 juillet 1958.

Bois Homogène S.A. St-Maurice, à St-Maurice (FOSC. du 16 avril 1958, page 1049). Les signatures de Gustave Deferr et Alcide Villars sont radiées. Joseph Marti, de Breitenbach, à St-Maurice, est nommé fondé de pouvoirs. Walter Wili, Hans Kaiser et Werner Wili, administrateurs, et Hugo Francioli et Joseph Marti, fondés de pouvoirs, signent collectivement à deux.

18 juillet 1958. Société de consommation.

Société coopérative Migros Valais (Genossenschaft Migros Wallis) à Martigny-Ville (FOSC. du 9 octobre 1957, page 2658). Par vote par correspondance, la société a modifié ses statuts le 28 avril 1958. Nouveau but: mettre à la disposition de ses membres et de la population en général, aux meilleures conditions, des marchandises, ainsi que diverses prestations en particulier dans le domaine culturel; défendre d'une manière générale, les intérêts d'ordre économique, social et culturel de ses membres et les faire valoir devant les autorités et les associations économiques, le cas échéant en ayant recours aux droits politiques des membres. Les organes «Construire» et «Wir Brückenbauer» sont, avec la Feuille officielle suisse du commerce, les organes sociaux de publicité. L'administration se compose de 4 à 7 membres.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds

17 juillet 1958. Horlogerie.

Graef et Cie, Fabrique Mimo, à La Chaux-de-Fonds, fabrication, achat et vente d'horlogerie, société en nom collectif (FOSC. du 17 décembre 1951, N° 295). Sont entrés dans la société en qualité d'associés, dès le 2 janvier 1958: Charles-Edouard Virchaux, de Saint-Blaise, à La Chaux-de-Fonds; Jean-Edouard Friedrich, de Remetschwil (Argovie), à La Chaux-de-Fonds, et Jean-Pierre Graef, de et à La Chaux-de-Fonds; les trois avec signature collective à deux. Fridolin Kalt, de Leuggern (Argovie), à La Chaux-de-Fonds, est nommé fondé de pouvoirs avec signature collective à deux avec l'un ou l'autre des trois associés ci-dessus.

17 juillet 1958. Horlogerie.

Girard-Perregaux et Cie S.A., à La Chaux-de-Fonds, fabrication et vente d'horlogerie (FOSC. du 6 juin 1952, N° 130). Ont été nommés directeurs avec signature collective à deux: Charles-Edouard Virchaux, de Saint-Blaise, à La Chaux-de-Fonds (nouveau); Jean-Edouard Friedrich et Jean-Pierre Graef, les deux jusqu'ici fondés de pouvoirs; leur procuration est en conséquence radiée.

17 juillet 1958. Horlogerie.

Charles Boichat, à La Chaux-de-Fonds, fabrication et commerce d'horlogerie (FOSC. du 16 décembre 1938, N° 295). Cette raison est radiée par suite du décès du titulaire.

17 juillet 1958.

Société des anabaptistes à La Chaux-de-Fonds et environs, à La Chaux-de-Fonds, association (FOSC. du 27 janvier 1931, N° 20). Par décision de son assemblée générale du 29 juin 1958, cette association se fait radier du registre du commerce, n'étant plus assujettie à l'inscription. Elle est par conséquent radiée.

17 juillet 1958. Boîtes de montres.

Henri Schultheiss, à La Chaux-de-Fonds, atelier de plaqué or galvanique de boîtes de montres (FOSC. du 6 juin 1957, N° 130). Par suite de remise du commerce, l'inscription est radiée. L'actif et le passif sont repris dès le 1^{er} août 1958 par la société anonyme «Plagalux S.A.», à La Chaux-de-Fonds, ci-après inscrite.

17 juillet 1958. Boîtes de montres.

Plagalux S.A., à La Chaux-de-Fonds. Suivant acte authentique et statuts du 5 juillet 1958, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour but l'exploitation d'un commerce de placage galvanique et dorage de boîtes de montres et bijouterie et pour objet l'exécution et la vente de tous travaux de placage galvanique et dorage, ainsi que toutes opérations financières, commerciales et industrielles se rattachant au but social. Dès le 1^{er} août 1958, la société sera subrogée aux droits et obligations de la maison «Henri Schultheiss», à La Chaux-de-Fonds, radiée ci-dessus. Le passif étant réduit à zéro, la société reprendra pour la somme de 45 000 fr., l'actif comprenant des installations de galvanoplastie, de polissage, des outillages, du matériel de bureau, du mobilier, selon liste détaillée annexée aux statuts. Le capital social est de 50 000 fr., divisé en 50 actions de 1000 fr., chacune nominatives, entièrement libérées en espèces. Les publications sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. Les communications et convocations sont adressées aux actionnaires par lettre recommandée. La société est administrée par un conseil d'administration d'un à cinq membres. Il est composé actuellement de: Willy-Gaston Benguerel, de Fontainemelon, à La Chaux-de-Fonds, président; Jeanne-Cécile Benguerel née Haenni, épouse séparée de biens de Willy-Gaston, de Fontainemelon, à La Chaux-de-Fonds, secrétaire; René-Albert Schafroth, de Rötthembach i.E., au Sentier, trésorier. La société est engagée par la signature collective à deux des administrateurs. Locaux: Numa-Droz 59.

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers)

17 juillet 1958.

Société de fromagerie des Bayards, aux Bayards, société coopérative (FOSC. du 7 novembre 1947, N° 261, page 3301). Robert-Adamir Pipoz, de Charmey, est président; Marcel-Eugène Giroud, des Bayards, est vice-président (inscrit jusqu'ici comme membre) et John Rosselet, secrétaire-caissier (déjà inscrit), tous domiciliés aux Bayards. Les signatures de Léopold Hainard, démissionnaire, et Constant Fatton, décédé, sont radiées. La société est engagée par la signature collective à deux du président, du vice-président et du secrétaire-caissier.

Bureau de Neuchâtel

17 juillet 1958. Bureau fiduciaire, etc.

Erdor S.A., à Neuchâtel, exploitation d'une fiduciaire, le recouvrement de comptes, la création et l'administration d'autres sociétés, l'achat et la vente de tous produits (FOSC. du 23 mai 1958, N° 118, page 1425). Le conseil d'administration est composé de: Ivan Terestchenko, président (déjà inscrit comme vice-président); André Lévy, de Donatyre (Vaud), à Neuchâtel, vice-président, et Jean-Pierre Rossier, secrétaire (déjà inscrit). L'administrateur-délégué Aristide Vauthier a démissionné; ses pouvoirs sont éteints. La société sera dorénavant engagée par la signature collective à deux du vice-président et du secrétaire.

17 juillet 1958.

Stuag, Entreprise suisse de construction de routes et de travaux publics S.A., succursale de Neuchâtel (FOSC. du 21 février 1957, N° 43, page 498), avec siège principal à Berne. Les signatures des fondés de pouvoir Xavier Haenni et Werner Schärer sont éteintes.

Genf — Genève — Ginevra

Rectification.

Royal Maebec International Inc., à Genève. L'inscription du 28 juin 1958 (FOSC. du 3 juillet 1958, page 1809) est rectifiée en ce sens que la raison sociale est: **Royal Mcbee International Inc.**

16 juillet 1958.

Régie Immobilière S.A., à Genève (FOSC. du 30 mai 1958, page 1480). Selon procès-verbal authentique de son assemblée générale du 10 juillet 1958, la société a décidé de porter son capital social de 250 000 fr. à 400 000 fr. par l'émission de 150 actions de 1000 fr. chacune, au porteur, entièrement libérées par compensation avec parties de créances contre la société. Les statuts ont été modifiés en conséquence. Le capital social est donc de 400 000 fr., entièrement libéré, divisé en 400 actions de 1000 fr. chacune, au porteur.

17 juillet 1958. Produits chimiques.

J. Rossi, à Lancy, fabrication, importation et exportation de produits chimiques (FOSC. du 23 mars 1954, page 756). Le titulaire Jean-Edouard Rossi et son épouse Louise-Madeleine née Roesgen sont soumis au régime de la communauté de biens universelle.

17 juillet 1958.

Pierre et André Jaques, opticiens, à Genève, société en nom collectif (FOSC. du 23 juin 1953, page 1520). L'associé Pierre-David Jaques et son épouse Doris-Marianne, née Hoffmann, sont soumis au régime de la séparation de biens.

17 juillet 1958.

Compagnie d'Assurances Nationale Suisse, succursale de Genève (FOSC. du 20 mai 1958, page 1384), société anonyme avec siège à Bâle. Dans son assemblée générale du 22 mai 1958, la société a modifié ses statuts en ce sens que l'assurance directe sur la vie est exclue du but social.

17 juillet 1958. Financement de toutes opérations commerciales, etc.

Credito S.A., à Genève, financement de toutes opérations commerciales, etc. (FOSC. du 23 avril 1958, page 1121). Bureaux: 23, rue du Rhône.

17 juillet 1958. Chapeaux, etc.

Floral S.A., à Genève, fabrique et commerce de chapeaux, etc. (FOSC. du 7 février 1946, page 418). Blaise Guillermin, Alphonse Nachon et Jean Tapponnier ne sont plus administrateurs; leurs pouvoirs sont radiés. Georges Montant (inscrit jusqu'ici comme président) reste seul administrateur et directeur et continue à signer individuellement.

17 juillet 1958. Matières premières, etc.

Granax S.A., à Genève, commerce des matières premières ainsi que des produits agricoles et alimentaires, etc. (FOSC. du 28 janvier 1958, page 269). Les pouvoirs d'Archie-Oscar Strother Jr., directeur-trésorier, sont radiés. Hubert-F. Sontheim, jusqu'ici fondé de pouvoir, a été nommé sous-directeur avec signature individuelle. Robert-E. Scholes, de nationalité britannique, à Genève, a été nommé sous-directeur avec signature individuelle.

17 juillet 1958. Produits agricoles et alimentaires, etc.

Tradax Genève S.A., à Genève, affaires portant sur le commerce international de produits agricoles et alimentaires, etc. (FOSC. du 28 janvier 1958, page 269). Les pouvoirs d'Archie-Oscar Strother Jr., directeur-trésorier, sont radiés. Hubert-F. Sontheim, jusqu'ici fondé de pouvoir, a été nommé sous-directeur avec signature individuelle. Robert-E. Scholes, de nationalité britannique, à Genève, a été nommé sous-directeur avec signature individuelle.

17 juillet 1958. Pièces mécaniques détachées, etc.

Hispano-Suiza (Suisse) S.A., à Genève, fabrication de toutes pièces mécaniques détachées, etc. (FOSC. du 26 mars 1958, page 850). Maurice Burdet, de Mathod (Vaud), à Genève, a été nommé directeur du secteur civil, avec signature collective à deux. Eugène von Schulthess, de Zurich, à Genève, a été nommé sous-directeur de fabrication, avec signature collective à deux. Procuration collective à deux a été conférée à Kurt Maeder, de Sirmach (Thurgovie), à Genève, et Vincent Varesio, de et à Genève.

17 juillet 1958. Matières premières, etc.

Multiplex S.A., à Genève, toutes matières premières, etc. (FOSC. du 4 novembre 1957, page 2890). André Hirsch n'est plus administrateur; ses pouvoirs sont radiés. Marcel Glarner, de Meiringen, à Genève, a été nommé seul administrateur avec signature individuelle. Bureaux: 23, rue du Rhône.

17 juillet 1958. Appareils de ventilation, etc.

Technicair S.A., à Genève, appareils de ventilation, appareillages et machines électriques de tous genres, etc. (FOSC. du 9 novembre 1956, page 2836). Robert Löffel (inscrit jusqu'ici comme fondé de pouvoir), maintenant domicilié à Pregny-Chambésy, a été nommé directeur commercial; il signe désormais par procuration individuelle. Jean Allemann, de Tschappina (Grisons), à Genève, a été nommé fondé de pouvoir; il engage la société en signant collectivement avec Friedrich Hauenstein, fondé de pouvoir (inscrit), dont les pouvoirs sont modifiés en conséquence.

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

Schweizerisch-Amerikanische Elektrizitäts-Gesellschaft, Zürich

Herabsetzung des Grundkapitals und Aufforderung an die Gläubiger gemäss Artikel 733 OR

Dritte Veröffentlichung

Die ordentliche Generalversammlung der Aktionäre der Schweizerisch-Amerikanischen Elektrizitäts-Gesellschaft in Zürich vom 15. Juli 1958 hat beschlossen, das Aktienkapital Serie I von Fr. 22 000 000 auf Fr. 21 000 000 nom. herabzusetzen durch Annullierung von 10 000 Aktien Serie I à Fr. 100 nom., welche von der Gesellschaft zurückgekauft worden sind.

Gemäss Art. 733 OR wird den Gläubigern bekanntgegeben, dass sie binnen zwei Monaten, von der dritten Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, ihre Forderungen bei der Gesellschaft, Bären-gasse 29, Zürich 1, anmelden und Befriedigung oder Sicherstellung verlangen können. (AA. 197)

Zürich, den 16. Juli 1958.

Für den Verwaltungsrat:
Dr. W. Boveri.

Schiffsregister des Kantons Basel-Stadt

Das im Jahre 1956 in Mainz-Mombach erbaute Motorgüterschiff «Lambarene» ist von der Eigentümerin, Lloyd A.G., in Basel, zur Aufnahme in das Schiffsregister angemeldet worden.

Einsprachen gegen die Aufnahme des Schiffes oder Ansprüche auf das Schiff sind binnen 20 Tagen unter Beilegung der Beweismittel anzumelden. Unterlassung der Anmeldung gilt als Verzicht. (AA. 199)

Basel, den 18. Juli 1958.

Schiffsregister Basel-Stadt.

Das im Jahre 1958 in Germersheim am Rhein erbaute Motorgüterschiff «Homburg» ist von der Eigentümerin, St. Johann Lagerhaus- & Schiff-fahrtsgesellschaft, in Basel, zur Aufnahme in das Schiffsregister ange-meldet worden.

Einsprachen gegen die Aufnahme des Schiffes oder Ansprüche auf das Schiff sind binnen 20 Tagen unter Beilegung der Beweismittel anzumelden. Unterlassung der Anmeldung gilt als Verzicht. (AA. 200)

Basel, den 18. Juli 1958.

Schiffsregister Basel-Stadt.

Schweizerischer Bankverein, Basel

Aktiven

Bilanz per 30. Juni 1958

Passiven

	Fr.	Rp.		Fr.	Rp.
Kassa, Giro- und Postcheckguthaben	479 074 894	73	Bankenkreditoren auf Sicht	438 983 582	40
Coupons	14 733 179	60	Andere Bankenkreditoren	162 841 663	63
Bankendebitoren auf Sicht	352 772 255	31	Verpflichtungen aus Reportgeschäften	2 958 428	73
Andere Bankendebitoren	423 646 239	98	Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht	1 914 805 627	72
Wechsel	660 398 954	23	Kreditoren auf Zeit	380 547 224	55
Reports und Vorschüsse auf kurze Zeit	14 068 802	18	Einlagehefte und Depositenkonti	325 790 969	35
Kontokorrent-Debitoren ohne Deckung	229 980 310	46	Kassenobligationen	273 024 000	—
Kontokorrent-Debitoren mit Deckung	681 456 704	43	Checks und kurzfristige Dispositionen	16 442 452	53
davon gegen hypothekarische Deckung Juni 1958:			Tratten und Akzepte	14 585 372	70
Fr. 220 469 641.07			Sonstige Passiven	96 234 853	80
Feste Vorschüsse und Darlehen ohne Deckung	107 460 369	82	Aktienkapital	180 000 000	—
Feste Vorschüsse und Darlehen mit Deckung	249 255 999	07	Reservfonds	36 000 000	—
davon gegen hypothekarische Deckung Juni 1958:			Spezial-Reserve	64 000 000	—
Fr. 112 312 069.82			Saldo-vortrag	1 936 611	79
Kontokorrentvorschüsse und Darlehen an öffent- lich-rechtliche Körperschaften	84 328 160	84			
Total Debitoren Juni 1958 = Fr. 1 352 481 544.62					
Hypothekaranlagen	67 012 064	45			
Obligationen der Schweiz. Eidgenossenschaft	187 037 480	75			
Wertschriften und dauernde Beteiligungen	338 753 781	90			
Bankgebäude	10 000 000	—			
Andere Liegenschaften	1 250 000	—			
Mobiliar	1	—			
Sonstige Aktiven	6 921 588	45			
Kautionen Juni 1958 = Fr. 157 617 301.71					
3 908 150 787	20		3 908 150 787	20	

Dreyfus Söhne & Cie. AG., Basel

Aktiven

Bilanz per 30. Juni 1958

Passiven

	Fr.	Rp.		Fr.	Rp.
Kassa, Giro- und Postcheckguthaben	17 269 744	94	Bankenkreditoren auf Sicht	13 008 490	10
Bankendebitoren auf Sicht	100 527 158	05	Checkrechnungen und Kreditoren auf Sicht	148 620 248	22
Andere Bankendebitoren	3 006 941	15	Kreditoren auf Zeit	2 164 468	17
Wechsel	5 048 405	95	Checks und kurzfristige Dispositionen	50 418	45
Kontokorrent-Debitoren ohne Deckung	4 627 114	35	Sonstige Passiven	2 979 022	92
Kontokorrent-Debitoren mit Deckung	30 643 147	29	Rückstellung für Neubau	1 000 000	—
Wertschriften und dauernde Beteiligungen	15 574 486	70	Aktienkapital	2 000 000	—
Syndikatsbeteiligungen	67 215	41	Reservekonto	500 000	—
Bankgebäude	300 000	—	Spezial-Reserve	7 000 000	—
Andere Liegenschaften	2 000	—	Gewinnvortrag aus 1957	986 800	69
Sonstige Aktiven	1 243 234	71			
Kautionen: Fr. 223 600.—					
178 309 448	55		178 309 448	55	

Basler Versicherungs-Gesellschaft gegen Feuerschaden, Basel

Aktiven

Bilanz auf 31. Dezember 1957

Passiven

	Fr.	Rp.		Fr.	Rp.
Verpflichtungen der Aktionäre oder Garanten	6 000 000	—	Eigenkapital:		
Wertschriften:			Aktien- oder Garantiekapital	12 000 000	—
Obligationen und Pfandbriefe	22 565 469	26	Reservfonds	6 000 000	—
Aktien von Versicherungsunternehmen	10 791 732	57	Spezialreserven:		
Uebrigere Aktien	1 063 223	57	Ausserordentlicher Reservfonds	3 500 000	—
Uebrigere Wertschriften	727 750	—	Kurs- und Währungsreserve	500 000	—
Schuldbuchforderungen	2 347 950	—	Technische Rückstellungen für eigene Rechnung:		
Darlehen an Körperschaften	250 000	—	Prämienüberträge	30 864 140	27
Grundpfandtitel	515 879	57	Schwebende Schäden	20 014 800	60
Grundstücke	10 042 992	50	Uebrigere technische Rückstellungen, Ausgleichsreserve	1 500 000	—
Darlehen an Immobiliengesellschaften	231 520	29	Elementarschaden- und Katastrophenreserve	1 250 000	—
Bardpots bei Regierungen und Verbänden	43 642	27	Abrechnungverpflichtungen aus dem Versicherungs- und		
Kassabestand und Postcheckguthaben	641 342	45	Rückversicherungsverkehr	3 510 857	01
Guthaben bei Banken	7 228 647	66	Depots aus abgegebenen Versicherungen	15 296 447	41
Guthaben bei Agenten und Versicherungsnehmern	9 361 554	70	Schuldverpflichtungen:		
Abrechnungsguthaben aus dem Versicherungs- und Rück- versicherungsverkehr	2 183 148	27	Hypothekarische Belastung der Grundstücke	1 000 000	—
Depots aus übernommenen Versicherungen	24 054 592	90	Pensions- und Fürsorgeeinrichtungen für das Personal		
Stückzinsen und Mieten	354 284	65	(selbständige Stiftung): Fr. 8 210 621.96		
Uebrigere Aktiven	2 248 356	22	Uebrigere Passiven	3 637 066	20
Garantie-verpflichtungen: Fr. 2 127 670.—			Gewinn	1 578 775	39
100 652 086	88		100 652 086	88	

Basel, den 17. Juni 1958.

Basler Versicherungs-Gesellschaft gegen Feuerschaden
Dr. F. Iselin, Präsident. Spillmann, General-Direktor.

Mitteilungen - Communications - Comunicazioni

Instructions

de la Régie des alcools concernant la transformation
de la culture fruitière
(Du 1^{er} juillet 1958)

Vu l'arrêté du Conseil fédéral du 19 septembre 1955 concernant la transformation de la culture fruitière, la Régie des alcools édicte les instructions suivantes:

I. But de la transformation de la culture fruitière

Les exigences concernant la qualité augmentent constamment et il est plus nécessaire que jamais de remplir certaines conditions pour que la culture des fruits de table, des fruits à cuire et des fruits à cidre destinés au marché soit rémunératrice.

La production pour le marché exige actuellement que les producteurs possèdent des capacités et connaissances particulières. En outre, les exploitations doivent satisfaire à certaines exigences quant à la technique et au personnel. Seules les exploitations situées dans des régions qui se prêtent particulièrement bien à la culture des fruits entrent aujourd'hui en ligne de compte pour approvisionner le marché. Les vergers doivent permettre une exploitation rationnelle. En conséquence, chaque producteur doit décider s'il entend obtenir des fruits de table ou à cidre pour le marché ou pour son seul approvisionnement.

La transformation de la culture fruitière et l'amélioration de la production fruitière ne peuvent que tirer profit d'une coordination entre les mesures en faveur de l'arboriculture et les remaniements parcellaires. Il est donc indispensable que les services cantonaux chargés de ces tâches les exécutent d'un commun accord.

Les mesures soutenues par la régie pour transformer la culture fruitière tendent à:

1. Adapter la production aux possibilités d'écoulement

La production de fruits de table et à cidre doit être adaptée quantitativement et qualitativement aux possibilités d'écoulement. Il convient de réduire le nombre des arbres en éliminant avant tout les sujets produisant des variétés de moindre valeur, trop âgés, malades ou isolés. Il convient de s'attacher particulièrement à restreindre la production des variétés et sortes de fruits peu appréciés sur le marché. Lorsque les conditions d'exploitation le permettent, les arbres éliminés peuvent être partiellement remplacés par des arbres produisant de bonnes variétés de table et à cidre s'ils sont groupés.

2. Rationaliser la culture fruitière

Il est impossible aux exploitations dont les arbres sont éparpillés de produire économiquement des fruits de qualité. Aussi est-il urgent pour elles de constituer des vergers compacts. Il importe, ce faisant, de grouper les mêmes espèces et variétés fruitières. Les exploitations qui produisent pour le marché doivent se limiter à quelques variétés commerciales adaptées aux conditions locales du climat, du sol et de vente. Le nombre des arbres de chaque exploitation doit être calculé d'après les conditions d'exploitation et de travail, de façon à assurer des soins et une récolte irréprochables. L'organisation et l'exploitation de chaque verger doivent être mûrement réfléchies.

3. Encourager la qualité

Seule la production de fruits de qualité offre des chances de rentabilité. Pour le marché, il est indispensable de choisir judicieusement les variétés, comme aussi de donner des soins complets aux arbres (taille, fumure, lutte contre les parasites).

II. Mesures

La régie soutient la transformation de la culture fruitière pour atteindre les buts susmentionnés au moyen des mesures suivantes:

1^{re} Campagnes d'abatage

Pour l'abatage en grand, il est préférable d'organiser une campagne dans laquelle sont engagées des équipes d'abatage munies de moyens mécaniques auxiliaires, tels que treuils sur tracteur, scies mécaniques et treuils à main. Les frais de ces équipes peuvent être mis à la charge du crédit accordé pour la transformation de la culture fruitière lorsque les conditions qui suivent sont remplies et pour autant qu'il s'agisse d'éliminer des pommiers, poiriers et cerisiers. Des subsides ne pourront être accordés qu'exceptionnellement pour l'abatage d'autres essences et s'il s'agit d'éliminer incidemment quelques arbres.

- Les campagnes d'abatage sont organisées par les stations cantonales d'arboriculture. Elles doivent s'étendre autant que possible à des communes ou des régions entières. Le cas échéant, elles peuvent se limiter à de grandes exploitations prises individuellement. Pour chaque campagne, le rendement journalier minimum prévu doit être en tout cas atteint. Ce rendement journalier doit être au moins de 30 à 50 arbres (12 à 15 arbres en cas d'emploi de treuils à main), compte tenu de l'espèce et de l'état des arbres à abattre.
- Le nombre des pommiers, poiriers ou cerisiers à abattre par exploitation doit être de 8 à 10 au moins. Les stations cantonales peuvent exceptionnellement autoriser un nombre inférieur dans des cas motivés si le rendement journalier selon lettre a) n'est pas compromis.
- En règle générale, les équipes d'abatage ne doivent travailler qu'une seule fois dans une commune ou une exploitation. S'il s'agit d'éliminer un grand nombre d'arbres, le travail peut être réparti sur plusieurs années.
- En principe, les équipes d'abatage sont mises seulement à la disposition des exploitations prêtes à assainir entièrement leur verger. Lorsque l'abatage est organisé, les mesures arboricoles nécessaires doivent être discutées avec chaque chef d'exploitation.
- Outre les équipes ordinaires d'abatage munies de treuils sur tracteur et de scies mécaniques, les stations cantonales peuvent, dans certains cas, autoriser l'emploi de scies à moteur pour débiter les arbres abattus (tronc et grosses branches) en billes d'un mètre
 - dans les exploitations où un grand nombre d'arbres doivent être abattus;
 - dans les très petites exploitations qui, faute de main-d'œuvre suffisante, ne pourraient pas procéder aux travaux d'abatage et de réorganisation.

2^o Groupement des arbres en vergers compacts

Pour grouper les arbres fruitiers en vergers compacts, on choisira la parcelle la plus appropriée quant au climat et à la composition du sol. Les arbres doivent être autant que possible groupés par espèces et variétés. Dans les exploitations produisant pour le marché notamment, on entreprendra en même temps une épurée des variétés. De jeunes arbres en bon état peuvent être incorporés dans la nouvelle plantation par transplantation. Pour la transplantation sur une large échelle, des appareils auxiliaires construits spécialement rendent de bons services. Les mesures suivantes donnent droit au subside lorsqu'elles sont occasionnées et organisées par les stations cantonales:

- Transformations d'exploitation.** On entend par là les travaux qui ont pour but une réorganisation totale du verger d'une exploitation. De telles transformations d'exploitation ne doivent être exécutées que pour remplir les conditions nécessaires à la production rationnelle destinée au marché ou ramener la production fruitière aux quantités nécessaires au producteur.

Un subside peut être accordé pour:

- la transplantation de poiriers, de pommiers et de cerisiers. Pour d'autres essences, le subside ne sera accordé que s'il s'agit de transplanter incidemment quelques arbres;
- le surgreffage de pommiers, de poiriers et de cerisiers effectué dans les 5 ans qui suivent la réorganisation.

Le remplacement d'arbres dépérissant dans des vergers existants ne constitue pas une transformation de verger et ne donne par conséquent pas droit à un subside.

- Exploitations modèles.** Dans les régions où la transformation des exploitations rencontre des difficultés particulières, il est possible de créer des exploitations modèles. On choisira à cet effet des exploitations où la culture fruitière joue un rôle important. Ces exploitations doivent s'engager à transformer leur verger à fond conformément aux présentes instructions au cours de 3 années au plus et à le soigner.

Un subside peut être accordé pour:

- la transplantation de pommiers, de poiriers et cerisiers. D'autres essences ne peuvent être prises en considération que s'il s'agit de transplanter incidemment quelques arbres;
- le surgreffage de pommiers, de poiriers et de cerisiers lors de la création d'exploitations modèles;
- la lutte contre les parasites et la fumure;
- tous les autres travaux des arboriculteurs patentés appelés à collaborer.

3^o Soins à donner aux arbres

Les stations cantonales peuvent organiser des campagnes de soins aux arbres. Outre les travaux de taille, on vouera à cette occasion une attention particulière à la lutte contre les parasites et à la fumure des arbres. Lors de la préparation et de l'exécution de la campagne, on examinera également toutes les autres mesures arboricoles qui paraissent nécessaires pour l'exploitation en cause. Des subsides peuvent être accordés pour l'organisation, la direction et la surveillance de telles campagnes lorsque

- des groupes de travail d'au moins 5 propriétaires travaillent sous la direction d'un chef de cours ou d'un arboriculteur patenté pendant un demi à un jour dans le verger de chacun des intéressés;
- des groupes de travail d'au moins 5 arboriculteurs patentés travaillent en commun sous la direction d'un chef de cours dans les exploitations désignées par la station cantonale.

4^o Formation de spécialistes

Les stations cantonales organisent les cours nécessaires à la formation et au perfectionnement d'un nombre suffisant de spécialistes. Les cours seront répartis sur les diverses saisons de l'année, compte tenu des connaissances à donner. La Centrale suisse d'arboriculture peut, d'entente avec la régie, organiser des cours centraux pour la formation et le perfectionnement des chefs de cours.

- Formation d'arboriculteurs patentés.** On choisira, pour les former en qualité d'arboriculteurs patentés, des personnes aptes à cette activité. Les participants aux cours recevront les connaissances théoriques et pratiques nécessaires pour tous les travaux de l'arboriculture fruitière, afin qu'ils soient en mesure de travailler indépendamment. C'est pourquoi la durée des cours devrait être d'au moins 5 à 6 semaines. Il faut veiller que les arboriculteurs patentés soient capables de renseigner les producteurs sur les relations essentielles entre les questions économiques touchant à la culture fruitière et à l'utilisation des fruits. Le programme ordinaire des cours comprendra notamment une brève information sur la récolte, le triage et l'utilisation des fruits.
- Formation de chefs de cours.** En règle générale, on formera comme chefs de cours des arboriculteurs patentés qui ont donné particulièrement satisfaction dans l'exercice de leur métier et témoignent également d'une certaine aptitude pédagogique. En dehors des connaissances exigées des arboriculteurs patentés, il convient surtout d'instruire les intéressés sur les problèmes économiques de l'exploitation en particulier et de l'économie fruitière en général. Il faut aussi leur procurer des connaissances sur l'utilisation des fruits de table et à cidre. Une fois leur instruction terminée, les chefs de cours doivent être capables de fonctionner comme instructeurs dans les cours pour arboriculteurs patentés et comme conseillers indépendants pour toutes les questions touchant à l'arboriculture.
- Instruction des producteurs de fruits.** Dans les régions où les producteurs soignent eux-mêmes leurs arbres, les stations cantonales peuvent organiser des cours d'instruction portant sur les différents travaux arboricoles. Dans ces cours, on traitera également dans la mesure du possible les problèmes économiques que pose la culture fruitière. Les frais d'organisation et de direction de ces cours sont supportés par la régie à la condition qu'il y ait une participation suffisante (au moins 6 producteurs).

Les producteurs qui veulent acquérir des connaissances plus approfondies ont en outre la possibilité de suivre les cours pour la formation d'arboriculteurs patentés selon lettre a).

5° Renseignements et conseils

- a) Renseignements. Il incombe à la Centrale suisse d'arboriculture et aux stations cantonales de renseigner les producteurs sur les problèmes touchant à la culture fruitière. Des conférences et des publications doivent convaincre les producteurs de la nécessité d'accélérer la transformation de la culture fruitière et les amener à entreprendre ces travaux. Une attention spéciale doit être vouée aux questions économiques. Les publications seront faites de préférence dans la presse agricole régionale. Les milieux du commerce et de l'utilisation des fruits ainsi que les organisations agricoles doivent être autant que possible appelés à collaborer. Pour leur service de renseignements, les stations cantonales peuvent disposer de photos, de diapositives et clichés provenant de la collection de la Centrale suisse d'arboriculture qui est chargée de procurer ce matériel. Pour préparer les mesures de transformation et assurer le service de conseils, les stations cantonales peuvent organiser des visites sur le terrain et des excursions dans les régions possédant des cultures fruitières se prêtant à l'enseignement.
- b) Conseils. Le service de conseils mis sur pied par les stations cantonales pour les producteurs, dans la mesure où il est organisé en vertu de l'arrêté du Conseil fédéral concernant la transformation de la culture fruitière, doit renseigner les exploitants. On entend par là qu'il doit renseigner et conseiller les chefs d'exploitation sur l'ensemble des questions techniques et économiques relatives à l'aménagement d'un verger. Les conseils portant sur des points de détail, tels que résoudre un problème de la lutte contre les parasites ou une question de fumure, etc. n'entrent pas dans le champ d'application des mesures soutenues par la régie. Il importe de n'employer que des conseillers vraiment capables et de veiller que les conseils soient systématiques et le moins coûteux possible. Les résultats obtenus doivent être notés par écrit pour chaque exploitation.

6° Mesures relatives à la culture fruitière en relation avec le remaniement parcellaire

Les arbres changent souvent de propriétaire au cours des remaniements parcellaires; il convient de saisir cette occasion pour réorganiser la culture fruitière des exploitations entrant en ligne de compte. Afin d'utiliser dans la plus large mesure possible les conditions favorables qu'offrent les remaniements parcellaires pour transformer la culture fruitière, des subsides peuvent être accordés en plus de ceux prévus aux chiffres 1 à 5 ci-dessus pour:

- a) la collaboration, nécessaire du point de vue arboricole, des stations cantonales ou des spécialistes qu'elles mandatent lors de la préparation et de l'exécution du remaniement parcellaire;
- b) la mise en action d'équipes d'abatage, y compris le travail supplémentaire pour débiter les arbres abattus au moyen de scies mécaniques (tronc et grosses branches) en billes d'un mètre sans que les conditions prévues sous chiffre 1, lettres b, d et e soient remplies;
- c) la collaboration d'arboriculteurs patentés pour la mise en place de nouveaux vergers lorsque des cultures fruitières sont réorganisées à l'occasion de remaniements parcellaires;
- d) l'indemnisation partielle à la valeur estimative pour des pommiers, poiriers et cerisiers qui sont éliminés afin de libérer de ces arbres une parcelle nouvellement attribuée. Les arbres qui doivent être éliminés lors de travaux de terrassement ou de construction (immeubles, chemins, canaux, etc.) n'entrent pas en ligne de compte pour l'octroi de subsides. En outre, les conditions suivantes doivent être remplies:
- Le chef d'exploitation ou le syndicat des propriétaires des fonds entrant en considération doit présenter à la station cantonale une demande motivée avant l'abatage des arbres.
 - L'estimation des arbres doit être contrôlée et approuvée par la station cantonale.
 - L'abatage des arbres doit être exécuté en même temps que le remaniement parcellaire.

La station cantonale doit faire parvenir à la régie des alcools, pour approbation, un programme détaillé et documenté accompagné d'un budget pour les mesures prévues en rapport avec un remaniement parcellaire et pour lesquelles sera demandé un subside à prélever sur le crédit pour la transformation de la culture fruitière. Elle envoie à la Centrale suisse d'arboriculture une copie du programme et du budget.

III. Subsides

Le versement des subsides pris sur les crédits pour la transformation de la culture fruitière a lieu à la condition que les travaux à subventionner tiennent compte des buts généraux visés par les présentes instructions et que les prescriptions figurant au chapitre II ci-dessus soient observées, de même que les dispositions des instructions administratives de la régie des alcools du 1^{er} juillet 1958 aux offices s'occupant de la transformation de la culture fruitière (instructions administratives).

1° Subsides généraux

Les frais encourus dans le service extérieur par les stations cantonales et les spécialistes désignés par elles pour organiser, diriger et surveiller des mesures prises en vertu du chapitre II ci-dessus peuvent être mis à la charge du crédit pour la transformation de la culture fruitière. Sont déterminants pour le remboursement des frais et le paiement d'indemnités de voyage les taux et prescriptions des instructions administratives de la régie.

2° Subsides spéciaux

ad II. 1° Campagnes d'abatage

Les frais des équipes d'abatage et l'emploi de scies mécaniques selon lettre e) peuvent être remboursés entièrement dans les limites des contrats conclus avec les entrepreneurs par les stations cantonales et approuvés par la régie. Lors de l'emploi de treuils à main, il ne sera remboursé, à côté des frais d'organisation, que l'indemnité journalière et les frais de voyage de celui qui est chargé d'actionner le treuil.

ad II. 2° a) Transformations d'exploitation

Peuvent être remboursés:

- a) 50 % des salaires des arboriculteurs patentés ayant été appelés à collaborer aux travaux de transplantation et au surgreffage.

- b) 50 % des frais de location éventuelle d'engins spéciaux pour la transplantation. Lorsque ce travail est effectué par une équipe spécialement formée à cet effet, il pourra être également versé 50 % des frais pour l'emploi de tracteurs sur autorisation spéciale de la régie.

ad II. 2° b) Exploitations modèles

Peuvent être versés pendant 3 années consécutives:

- a) 50 % des frais de tous les travaux effectués par les arboriculteurs patentés appelés à collaborer.
- b) 50 % des frais de location éventuelle d'engins spéciaux pour la transplantation. Lorsque ce travail est effectué par une équipe spécialement formée à cet effet, il pourra être également versé 50 % des frais pour l'emploi de tracteurs sur autorisation spéciale de la régie.
- c) 50 % des frais des produits antiparasitaires et de la fumure utilisés, à l'exception des engrais provenant de la ferme.

ad II. 4° a) Formation de spécialistes

Peuvent être remboursés à la charge du crédit pour la transformation de la culture fruitière:

- a) Pour les participants à un cours d'arboriculteurs patentés, les montants des frais de voyage en chemin de fer ou voiture postale du lieu de domicile à celui où le cours est donné qui dépassent 5 francs. Le remboursement n'entre cependant en considération que pour une course aller et retour pour chaque partie de cours.
- b) Les arboriculteurs patentés qui sont en possession d'une carte de légitimation et qui exécutent, indépendamment et sous leur propre responsabilité, des travaux arboricoles chez des tiers peuvent recevoir un subside annuel de 16 francs en tout pour suivre les cours obligatoires de répétition. Si ces cours se réduisent à un demi-jour par an, le subside sera de 8 francs au maximum.
- c) Les frais d'achat de publications et de classeurs nécessaires aux arboriculteurs patentés.

ad II. 4° b) Formation de chefs de cours

Les dépenses suivantes peuvent être mises à la charge du crédit pour la transformation de la culture fruitière:

- a) Les frais de voyage des arboriculteurs patentés prévus comme chef de cours et qui fonctionnent comme chef de cours auxiliaire dans des cours pour arboriculteurs patentés, une indemnité journalière de 28 francs au plus par jour de cours entier, ainsi qu'une indemnité ordinaire pour la nuit.
- b) Les indemnités journalières ordinaires et les indemnités de voyage correspondantes pour 3 jours en tout par campagne aux chefs de cours qui suivent les cours d'instruction et de perfectionnement. Pour toute journée supplémentaire de cours, une indemnité ne peut être accordée que si la régie a donné son consentement au préalable.
- c) Les frais d'achat de publications et de classeurs pour arboriculteurs patentés.

ad II. 4° c) Formation de producteurs

Les frais pour la distribution de publications peuvent être remboursés.

ad II. 5° Renseignements et conseils

En tant que les renseignements et conseils sont donnés à la demande des stations cantonales, des indemnités journalières et des honoraires pour cette activité peuvent être entièrement remboursés selon les taux en vigueur. De plus, les frais pour le matériel d'information peuvent être remboursés à la condition que la régie les ait approuvés avant leur impression.

ad II. 6° Mesures en faveur de l'arboriculture en relation avec les remaniements parcellaires

Peuvent être remboursés:

- ad lettre a) Les frais encourus par les stations cantonales ou les spécialistes commis par elles dans leur activité à l'extérieur conformément aux taux et prescriptions des instructions administratives et pour autant que leur collaboration ne soit pas subventionnée d'une autre manière.
- ad lettre b) Tous les frais pour la mise en action des équipes d'abatage et des scies mécaniques.
- ad lettre c) 50 % des salaires des arboriculteurs patentés, appelés à collaborer.
- ad lettre d) Jusqu'à 50 % de la valeur estimative reconnue par la station cantonale pour les pommiers, poiriers et cerisiers.

IV. Exécution

Les stations cantonales d'arboriculture organisent, dirigent et surveillent l'exécution des mesures prévues au chapitre II.

La Centrale suisse d'arboriculture doit veiller à la coordination nécessaire des mesures pour la transformation de la culture fruitière, ainsi qu'à l'application d'une technique arboricole uniforme dans les cantons. Elle est en outre responsable de l'instruction judiciaire des spécialistes en arboriculture.

V. Dispositions finales

1° Contraventions

Celui qui, par des indications inexactes ou incomplètes, obtient ou tente d'obtenir des subsides et indemnités pour lui-même ou pour un tiers, sera puni conformément aux articles 54 ss de la loi sur l'alcool et tenu de rembourser les subsides et indemnités obtenus indûment.

Les contrevenants peuvent en outre être déchus temporairement de tout droit aux subsides ou indemnités.

2° Entrée en vigueur

Les présentes instructions entrent en vigueur le 1^{er} juillet 1958. Elles remplacent les instructions de la régie des alcools du 21 septembre 1955 concernant la transformation de la culture fruitière ainsi que leurs compléments des 3 septembre et 23 décembre 1957.

B e r n e, le 1^{er} juillet 1958.

Régie fédérale des alcools:
Kellerhals.

Bundesratsbeschluss

über die Verwertung der Rapsernte 1958 und den Rapsanbau 1958/59
(Vom 15. Juli 1958)

Der Schweizerische Bundesrat, in Ausführung der Artikel 20 und 120 des Landwirtschaftsgesetzes vom 3. Oktober 1951, sowie in Ausführung der Artikel 12, 43 und 52 der Allgemeinen Landwirtschafts-Verordnung vom 21. Dezember 1953, beschliesst:

Art. 1. Der Produzentenpreis für qualitativ einwandfreie Rapssaat der Ernte 1958 aus ordnungsgemäss abgeschlossenen Anbauverträgen wird festgesetzt auf 120 Franken je 100 kg an die Verladestation geliefert. Für Ablieferungen aus Anbau ohne Vertrag oder in Ueberschreitung eines Vertrages beträgt der Preis 70 Franken je 100 kg. Diese Preise gelten für Rapssaat mit einem Wassergehalt von 10 bis 12 Prozent; für Wassergehalte über 12 Prozent wird ein Preisabzug gemacht und für Gehalte unter 10 Prozent eine Preiszulage gewährt. Bei Wassergehalten von über 12 Prozent bis 14 Prozent beträgt der Abzug 60 Rappen je 0,5 Prozent des grösseren Wassergehaltes und je 100 kg Rapssaat. Bei Wassergehalten von über 14 Prozent wird der Abzug nach einer vom Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement herausgegebenen Bewertungsliste festgesetzt. Bei Wassergehalten von unter 10 Prozent beträgt die Zulage 60 Rappen für je 0,5 Prozent des geringeren Wassergehaltes und je 100 kg Rapssaat, höchstens aber 6,60 Franken je 100 kg.

Art. 2. Für die Verwertung der Rapsernte 1958 ordnet das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement den Ankauf der Rapssaat bei den Produzenten, die Verarbeitung durch die Oelwerke sowie die Verwertung des Rapsöles und der Verarbeitungsrückstände. So kann es insbesondere Vereinbarungen abschliessen:

- a) mit den landwirtschaftlichen Organisationen über die Uebernahme der Rapsernte, die Ermittlung des Gebrauchswertes der einzelnen Partien Rapssaat, die Ablieferung an die Oelwerke und die Rücknahme der Verarbeitungsrückstände durch die Produzenten;
- b) mit den Oelwerken über die Verarbeitung der Rapssaat sowie über die Verwertung und die Verkaufspreise der Erzeugnisse;
- c) mit den landwirtschaftlichen Organisationen über die ihnen für ihre Mitwirkung zukommenden Entschädigungen.

Art. 3. Die Verkaufspreise der Erzeugnisse (Art. 2, Buchstabe b) werden von der Eidgenössischen Preiskontrollstelle im Einvernehmen mit der Abteilung für Landwirtschaft unter Berücksichtigung der Preislage für die üblichen Speiseöle bestimmt.

Art. 4. Der Bund gewährleistet den Produzenten die Abnahme der inländischen Rapsernte 1959 von einer Anbaufläche bis zu 5000 ha, unter der Bedingung, dass die Produzenten die Verarbeitungsrückstände (Rapskuchen, Rapsextraktionsschrot) im Verhältnis ihrer Rapslieferungen zurücknehmen.

Art. 5. Für die Ernte 1959 wird der Bundesrat den Produzentenpreis für Rapssaat aus Anbauverträgen festsetzen unter Berücksichtigung der Gesteuungskosten, der Ertrags- und Verwertungsverhältnisse.

Art. 6. Dieser Beschluss tritt am 20. Juli 1958 in Kraft. Das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement, die Eidgenössische Preiskontrollstelle und die Abteilung für Landwirtschaft sind mit dem Vollzug beauftragt.

Arrêté du Conseil fédéral

concernant l'utilisation de la récolte de colza de 1958 et la culture de cet oléagineux en 1958/1959
(Du 15 juillet 1958)

Le Conseil fédéral suisse, vu les articles 20 et 120 de la loi du 3 octobre 1951 sur l'agriculture; vu les articles 12, 43 et 52 de l'ordonnance générale sur l'agriculture du 21 décembre 1953, arrête:

Article premier. Le prix à payer au producteur pour le colza de qualité irréprochable récolté en 1958 dans les cultures ayant fait l'objet de contrats en règle est fixé à 120 francs les 100 kilos, franco gare de départ. La graine provenant de cultures libres ou obtenue grâce à un dépassement de la surface contractuelle sera payée 70 francs les 100 kilos. Ces prix s'appliquent à la graine contenant 10 à 12 pour cent d'eau. Entre 12 et 14 pour cent, la retenue sera de 60 centimes par 100 kilos pour 0,5 pour cent d'écart. Au-delà de 14 pour cent, elle se calculera d'après le barème de taxation établi par le Département de l'économie publique. Au-dessous de 10 pour cent, le supplément sera de 60 centimes pour 0,5 pour cent d'écart, mais au maximum de 6 fr. 60 par 100 kilos.

Art. 2. Afin d'assurer le placement de la récolte de 1958, le Département de l'économie publique réglera l'achat au producteur, la mise en œuvre par les huileries, ainsi que l'utilisation de l'huile et des résidus. Il pourra en particulier conclure des conventions:

- a) avec les organismes agricoles, en ce qui concerne la prise en charge de la récolte, la taxation des lots offerts, la livraison aux huileries et la reprise des sous-produits par les producteurs;
- b) avec les huileries, pour ce qui est de la transformation de la graine, du placement et des prix de vente des produits;
- c) avec les groupements agricoles, au sujet de l'indemnité due pour leur participation.

Art. 3. Les prix de vente des produits (art. 2, lettre b) seront déterminés par le service fédéral du contrôle des prix, compte tenu des cours des huiles comestibles courantes et d'entente avec la division de l'agriculture.

Art. 4. La Confédération garantit aux producteurs l'achat du colza récolté en 1959 dans le pays sur une surface de 5000 hectares au maximum, à condition qu'ils reprennent les sous-produits (tourteaux et grumeaux d'extraction) au prorata de leurs livraisons.

Art. 5. Pour la récolte de 1959, le Conseil fédéral fixera le prix de la graine provenant des cultures sous contrat compte tenu des frais de production, des rendements et des possibilités d'utilisation.

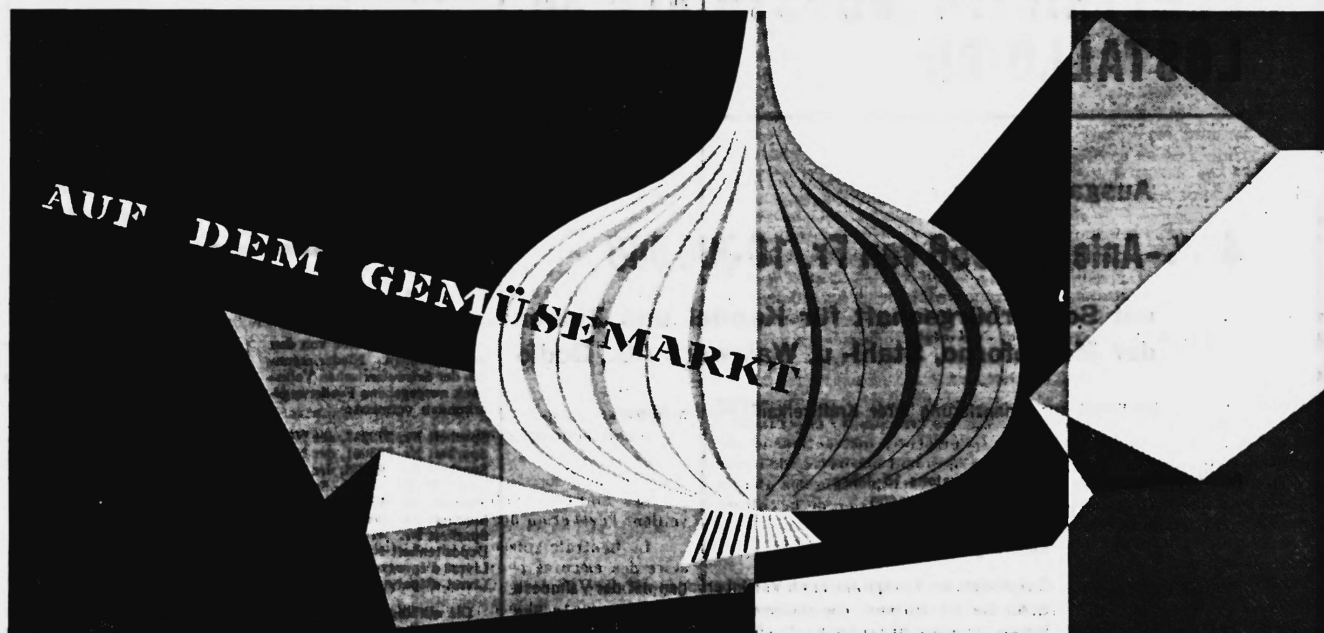
Art. 6. Le présent arrêté entre en vigueur le 20 juillet 1958. Le Département de l'économie publique, le service fédéral du contrôle des prix et la division de l'agriculture sont chargés de son exécution.

Ausland-Postüberweisungsdienst – Service intern. des virements postaux

Umrrechnungskurs vom 23. Juli 1958. – Cours de conversion dès le 23 juillet 1958

Belgien und Luxemburg: Fr. 8.80; Dänemark: Fr. 63.30; Deutschland: Fr. 104.85; Frankreich und Marokko: Fr. 1.04½; Italien: Fr. —.70¾; Niederlande: Fr. 115.90; Oesterreich: Fr. 16.93; Schweden: Fr. 84.95.

Grossbritannien und Irland (Eire): 1 L. Sterl. = Fr. 12.24. Zahlungen durch Vermittlung der (par l'intermédiaire de la) Swiss Bank Corporation, London; Postcheckrechnung Nr. V 600, Basel. 169. 23. 7. 58.



Hilft man sich ohne Bedenken mit Zeitungspapier. Im Laden aber, und im Selbstbedienungsladen erst recht, wo eine Ware recht präsentieren soll, da braucht es schon mehr. Da wird die Verpackung zu einem wichtigen Teil des Verkaufs – zum Magnet.

AAR-Karton ist immer dabei

denn er ist das zweckmässige Material für rationelles Verpacken. Er hilft zu einer einfachen und praktischen Arbeitsabwicklung, er hilft Zeit und Geld sparen. Er schafft durch seine vielen Gestaltungsmöglichkeiten das schöne, verkaufsfördernde Kleid für den Markenartikel, aber auch die passende Grosspackung in der Lagerhaltung und die kräftige, handliche Boxe statt der üblichen Kiste.

AAR-Karton ist dank sorgfältigst ausgewählten Rohstoffen stets schön gleichmässig, durch modernste Fabrikationsmethoden ständig gleich im Gewicht und in der Feuchtigkeit. Er ist reissfest und von gleicher Bestfestigkeit – ein Qualitätserzeugnis von A bis Z.

Vielleicht können wir auch Ihnen mit einer neuen, nützlichen Lösung dienen? Fragen Sie uns oder Ihren Lieferanten unverbindlich an.



Tel. (064) 3 14 74



UNITED STATES LINES



Service commercial rapide, régulier, hebdomadaire entre
Hambourg, Brême, Rotterdam, Anvers, Le Havre d'une part,
New York, Philadelphie, Baltimore d'autre part et vice versa.
Service bimensuel de et pour Boston et Hampton Roads.

SS «AMERICA» au départ et à destination du Havre
et de Bremerhaven.

Les agents généraux signent les connaissements et
donnent tous les renseignements utiles

CONTAINERS

CITERNES et CALES FRIGORIFIQUES
Service combiné au départ et à destination
de toutes les gares des U.S.A. et du Canada.

GOND RAND FRÈRES S.A. BALE

TEL. 061/22 36 80

ET SES SUCCURSALES

JACKY, MAEDER & C^{ie}, BALE

TEL. 061/22 27 90

ET SES SUCCURSALES

Verlangen Sie
vom SHAB
unentgeltlich
Zusendung von
Probenummern
der
«Volkswirtschafts»

f. Automatenstahl

**FISCHER & CO.
REINACH 6**

Wegen Umstellung auf Lochkarten
wird

Kardex-Sichtkartei-Anlage

bestehend aus 25 Schränken A 512 C
à 12 Schubladen für Karten A 5,
neuwertig erhalten, weit unter An-
schaffungspreis, einzeln oder en
bloc abgegeben.

Anfragen unter Chiffre P 42682 Z
an Publicitas Zürich 1.

Représentation générale

d'appareils soins de beauté-santé,
éventuellement produits, est de-
mandée pour la Suisse ou éven-
tuellement la Suisse romande.

Offres à Winkelmann, Mont-
choisi 3, Lausanne.

In grosser Industriegemeinde des
Kantons Aargau ist infolge beson-
deren Umständen

sofort zu verkaufen

Mittlerer

Betrieb

der

Lebensmittelbranche

Das aus drei Liegenschaften be-
stehende Geschäft umfasst Engros-
und Detailhandel, grosse Lager-
räume, gut eingerichtete Bureaux,
drei Verkaufslökalen an bester Ver-
kehrslage.

mit alter,
gut eingeführter Kundschaft

Kapitalkräftige Interessenten
melden sich unter Chiffre 22 386
an Publicitas Olten

INKASSO

zu vorteilhaften Bedingungen in der
ganzen Schweiz. Individuelle und
spezielle Bearbeitung.

ADMINISTRA, Inkasso AG
Schanzeneggstr. 1, Tel. (051) 23 64 47
Zürich 2

Zu verkaufen

Kassenschrank

Außenmaße 103×66×53 cm
Innenmaße 72×48×35 cm

mit Innenfach, Tablar, Sicherheitsdreh-
schloß. Neuwertig, in tadellosem Zustand.
Preis Fr. 1200.-. Offerten unter Chiffre
T 39655 LZ an Publicitas Luzern.

INKASSI im Kanton Tessin

werden prompt, gewissenhaft und zu
kautanten Bedingungen besorgt von
LA DIFESA, G. Cappello, LUGANO
Gegründet 1915

ELETTRICITA INDUSTRIALE SA. LOSTALLO/GR

Ausgabe einer

4 1/2 %-Anleihe 1958 von Fr. 10 000 000

mit Solidarbürgschaft für Kapital und Zinsen
der Monteforno, Stahl- u. Walzwerk AG., Bodio

bestimmt zur Finanzierung ihrer Kraftwerkanlagen im Misox.

Anleihebedingungen:

Laufzeit längstens 15 Jahre
Inhabertitel zu Fr. 1000
Jahrescoupons per 31. Juli
Kotierung an der Börse von Zürich

Der Absatz der Energie ist durch Vereinbarungen mit der Valmoesa
S.A., der Eigentümerin der elektrometallurgischen Werke in San
Vittore, zu einem Preis, der die Verzinsung und Amortisation dieser
Anleihe erlaubt, gesichert.

Emissionspreis: 99,40 % + 0,60 % halber eidg. Titelstempel = 100 %.

Zeichnungsfrist: vom 23. bis 28. Juli 1958, mittags

Zeichnungen nehmen spesenfrei entgegen der Hauptsitz und sämtliche Niederlassungen der

SCHWEIZERISCHEN BANKGESELLSCHAFT

sowie sämtliche schweizerischen Geschäftsstellen der nachstehenden Banken:

Banca Popolare di Lugano
Schweizerischer Bankverein

Banca della Svizzera Italiana
Banco di Roma per la Svizzera

Inserate

Im Schweizerischen
Handelsamtsblatt
haben stets Erfolg!

PATENTE • Modelle
• Muster
• Marken usw.
In allen Ländern

Naegeli & Co., Bern
Patentanwälte, Bundesgasse 16

Erhöhte Konkurrenzfähigkeit durch

Paletts / Starrboxen

Holzindustrie A.G.
St. Margrethen SG

Aufforderung - Sommatton

Es werden folgende von den
nachstehenden Niederlassungen
der Schweizerischen Volks-
bank ausgegebene Forderungs-
urkunden vermisst:

Sparheft Nr. 273231, der Niederlassung Bern.
Sparheft Nr. 293061, der Niederlassung Bern.
Sparheft Nr. 63178, der Niederlassung Zürich.
Sparheft Nr. 5201 ZSch, der Niederlassung Zürich.
Sparheft Nr. 15796 Le, der Niederlassung Brugg.
Sparheft Nr. 35822, der Niederlassung Biel.
Sparheft Nr. 41666, der Niederlassung Biel.
Depositenheft Nr. 40721, der Niederlassung St. Gallen.
Livret d'épargne N° 23510, du siège de Montier.
Livret d'épargne N° 67229, du siège de Fribourg.

Die allfälligen Inhaber wer-
den hiermit aufgefordert, diese
Urkunden innert 6 Monaten,
vom Erscheinen dieser Publi-
kation an gerechnet, am Schal-
ter der betreffenden Bank-
stelle vorzuweisen, widrigen-
falls sie gemäss Art. 90 OR ent-
kräftet werden.

Bern, den 21. Juli 1958.

Schweizerische Volksbank.

Les titres suivants émis par
les sièges de la Banque Popu-
laire Suisse désignés ci-après
ont été égarés:

Les détenteurs éventuels de
ces titres sont sommés de les
présenter dans le délai de
6 mois au guichet des sièges
entrant en ligne de compte,
faute de quoi ils seront annulés
conformément à l'art. 90 CO.

Berne, le 21 juillet 1958.

Banque Populaire Suisse.

LEICHTEISENFÄSSER

In jedem Zustand, nach allen Produkten,
übernimmt durch eigenes Personal
zu besten Tagespreisen

JACCAZ

Fasshande, ZÜRICH 9/48
Flurstrasse 85, Tel. 52 76 26